

Der historische Notenbestand der Hofkapelle Rudolstadt –
Ein Zeugnis Thüringischer Residenzkultur des 18. und 19. Jahrhunderts

A x e l S c h r ö t e r

Die häufige Fokussierung der thüringischen Musikgeschichtsschreibung auf Weimar lässt leicht vergessen, dass im 18. und 19. Jahrhundert auch an anderen thüringischen Höfen ein Musikleben bestand, das Beachtung verdient. Die umfangreichen historischen Musikaliensammlungen, die in einem erfreulichen Maß überliefert sind, legen davon heute wohl noch das eindrucksvollste Zeugnis ab. Der vorliegende Beitrag soll einen Überblick über die Musikaliensammlung der ehemaligen Rudolstädter Hofkapelle geben, die im Thüringischen Staatsarchiv Rudolstadt (Schloss Heidecksburg) verwahrt wird. Die Sammlung wurde im Rahmen eines Förderungsprojektes des Landes Thüringen in den Jahren 2000 bis 2004 vom Verfasser dieses Beitrags wissenschaftlich aufgearbeitet.

I

Vom Musikleben am Rudolstädter Hof gibt der 3348 Musikalieneinheiten umfassende Bestand „Hofkapelle Rudolstadt“ ein facettenreiches Bild. Er enthält zu nahezu 100 Prozent Gebrauchsmaterialien, die entweder mit Blick auf konkrete Aufführungen für die Hofkapelle erstellt bzw. angekauft wurden, oder die einst Teil der Hofbibliotheken waren und damit auch für die öffentliche Nutzung bestimmt gewesen sind. Die Musikalien der Hofbibliotheken sowie der späteren Seminarbibliothek und der historischen Bibliothek Rudolstadt gelangten größtenteils erst nachträglich in den Hofkapellenbestand, zum Teil erst in den 50er Jahren des 20. Jahrhunderts, als die Bestände der historischen Bibliothek Rudolstadt zerschlagen wurden. Zeitlich erstreckt sich die gesamte Sammlung – von einigen Ausnahmen abgesehen – etwa auf die Jahre 1740 bis 1918.

Mit Blick auf Unikate und Autographe sind vor allem die Musikalien aus dem 18. Jahrhundert von besonderem Interesse, da in dieser Zeit der Anteil der musikalischen Eigenproduktionen in Rudolstadt besonders hoch gewesen ist. Der Grund für letzteres verwundert nicht. 1735 erlitt die Heidecksburg infolge des Schlossbrandes einen immensen Schaden, der sich nicht nur auf das Gebäude, sondern unter anderem auch auf die komplette bis dahin angelegte alte Musikaliensammlung erstreckte. Aufgrund der erhaltenen Inventare aus der Zeit vor dem Schlossbrand weiß man um den schmerzlichen Verlust¹. Nach dem Brand der Heidecksburg wurde dann systematisch eine neue Sammlung aufgebaut, wobei den Hofkapellmeistern der Hauptanteil für den Ausbau des Repertoires zukam. Das heißt, sie wurden

¹ Vgl. dazu: Kinkeldey, Otto: „Die Musik in Rudolstadt zu Erlebachs Zeiten“, in: Ders. (Hrsg.): *Philipp Heinrich Erlebach. Harmonische Freude musikalischer Freunde. I. und II. Theil.* (= Denkmäler Deutscher Tonkunst, 1. Folge, Bd. 46 und 47), Wiesbaden / Graz 1959, S. XXII-XXVIII. – Neuauflage, herausgegeben und kritisch revidiert von Hans Joachim Moser

dazu verpflichtet, Werke für die Hofmusik zu komponieren, in erster Linie Sinfonien, Konzerte, Kirchenmusik sowie Opern. Statt fremde Kompositionen zu beschaffen, trug Fürst Johann Friedrich von Schwarzburg Rudolstadt namentlich Georg Gebel ein schier unvorstellbares Kompositionspensum auf. So schuf Gebel im Kirchenjahr 1747/48 für sämtliche Sonn- und Feiertage umfangreiche Doppelkantaten, deren erster Teil vor und deren zweiter Teil nach der Predigt ausgeführt wurde. 1750/51 wiederholte er dieses Verfahren, so dass ein zweiter kompletter Kirchenkantatenjahrgang entstand. Darüber hinaus komponierte Gebel u. a. die sechsteilige Passionsmusik *Komm mit Jesu Seel' und Sinn* nach dem Evangelisten Johannes, die in Rudolstadt 1748 aufgeführt worden, aber vermutlich bereits früher entstanden ist. Auch hat Gebel nach derzeitigem Kenntnisstand mindestens 9 Opernlibretti vertont und nicht zuletzt – gemäß zeitgenössischen Berichten – rund 100 Symphonien, Partiten und Konzerte, die heute allerdings wie die Opern verschollen sind².

Gebels immense Produktivität und Beliebtheit in Rudolstadt brachte es mit sich, dass das zeitgenössische auswärtige Repertoire weniger gepflegt worden ist. Das änderte sich mit dem Amtsantritt Christian Gotthelf Scheinpflug, dem Nachfolger Gebels. Scheinpflug, der bereits vor seinem Hofkapellmeisteramt (1754–1770) ein in Rudolstadt gern gehörter Tenorist war, bereicherte zwar die musikalische Eigenproduktion des Rudolstädter Hofes entscheidend, indem er beispielsweise zwei weitere Kantatenjahrgänge, Festkantaten (z. B. *Cantate zur Feyer des Friedensfestes im Jahre 1763*), das Oratorium *Die Pilgrime auf Golgatha*, Sinfonien, Ouvertüren und Partiten für Orchester schuf. Dennoch ist Scheinpflugs Schaffen quantitativ wesentlich weniger umfangreich als dasjenige Gebels. Dies gilt vor allem dann, wenn man bedenkt, dass es sich auf insgesamt 16 Jahre erstreckt, wohingegen die Gebelschen Kompositionen in etwa einem Jahrsiebt entstanden. Erhalten sind von Scheinpflug heute 122 Werke, darunter 7 Kyrie-Vertonungen, eine Messe, 58 geistliche und drei weltliche Kantaten, das Oratorium *Die Pilgrime auf Golgatha*, 26 Sinfonien, 5 Ouvertüren und 17 Partiten.

Das verglichen mit Gebel weitaus überschaubarere Schaffen Scheinpflugs legt die Annahme nahe, dass von den Werken anderer Komponisten des 18. Jahrhunderts, die der Hofkapellenstand enthält, zahlreiche bereits während dessen Hofkapellmeistertätigkeit erworben worden sein müssen. Bestätigt wird dies mittels eines Reiseberichtes Friedrich Wilhelm Marpurgs über seine Rudolstadt-Erfahrungen im Jahr 1757. Marpurg zufolge war es zu jenem Zeitpunkt in Rudolstadt üblich, dass zweimal wöchentlich „Musik gegeben“ wurde. Mittwochs spielte das „Collegium Musicum Criticum unter des Capellmeisters alleiniger Direction“. Sonnabends hingegen wurden „Kirchensachen“ probiert, „wobey ebenfalls der Capellmeister die Einrichtung“ machte. Während die Samstagsproben klar funktional bestimmt waren, dienten die Mittwochsveranstaltungen dazu, „auswärtige Compositionen und charakterisirte Stücke“ aufzuführen³.

Spätestens mit Scheinpflugs Tod ändert sich das Verhältnis von musikalischer Eigenproduktion und Repertoireaufbau in Rudolstadt entscheidend. Mit Heinrich Christoph Koch, dem Schüler Scheinpflugs, beginnt eine Phase der Sammlung und Reflexion, die sich zum einen auf die Musikaliensammlung stützt, die in dieser Zeit bereits

² Vgl. Schröter, Axel: *Zur Kirchenmusik Georg Gebels (1709–1753). Ein Verzeichnis der in Rudolstadt vollendeten Werke*. (= Repertorien des Thüringischen Staatsarchiv Rudolstadt, Bd. 5). Frankfurt u.a. 2003, S.7, 10–11

³ Vgl. Marpurg, Friedrich Wilhelm: „Hochfürstl. Schwarzburg=Rudolstädtische Capelle“, in: Ders.: *Historisch-Kritische Beyträge zur Aufnahme der Musik*, Bd. III/1. Berlin: Gottlieb August Lange 1757, S. 79. – Reprint: Hildesheim / New York: Olms 1970

aufgebaut worden war, zum andern aber auch auf aktuell erworbene Kompositionen und drittens schließlich auf Notenmaterialien aus den Hofbibliotheken bzw. der Seminarbibliothek. Statt kompositorische Produktivität zu entfachen, konnte Koch so umfangreiche musikalische Schriften, allen voran die Kompositionslehre, den *Versuch einer Anleitung zur Composition* (Bd. 1: 1782, Bd. 2: 1787 und Bd. 3: 1792), sowie das sein Zeitalter bestimmende *Musikalische Lexikon* (1802) erarbeiten. Dabei hat es insbesondere Interaktionen zu Weimar gegeben haben, von wo aus man Musikalien zum Zweck der Abschrift entlieh. Entsprechende, auch von Koch abgezeichnete Quittungen existieren heute allerdings nur noch vereinzelt, zum Beispiel aus den Jahren 1786 und 1790⁴.

Die musikalischen Quellen aus dieser Zeit liegen fast ausnahmslos in handschriftlicher Form vor und wurden auf dem für Rudolstadt typischen Papier notiert, das als Wasserzeichen ein Wappen mit den Initialen B und K in der Mitte aufweist. Es stammt aus der Papiermühle Blankenburg, die sich nahe Rudolstadt befand. Damit besteht – im Unterschied etwa zu zahlreichen Weimarer Quellen – in der Regel kein Zweifel daran, dass die Musikalien von Rudolstädter Kopisten angefertigt worden sind⁵.

Da ein Inventar erhalten ist, in welchem die Musikalien des 18. Jahrhunderts verzeichnet wurden⁶, wenn auch nur auf äußerst knappe Art und Weise, lässt sich relativ sicher rekonstruieren, welche der heute noch vorhandenen Werke aus dieser Zeit, also aus der 2. Hälfte des 18. Jahrhunderts, stammen. Das Inventarium HK 49 nennt die in Übersicht I genannten Komponisten und Werke im Anhang, der explizit „die ältern Sinfonien, Ouverturen, Opern und Kirchenmusiken“ enthält, „welche in der Hofkirche aufbewahrt sind“⁷:

Übersicht I: Musikalien des 18. Jahrhunderts gemäß Inventar HK 49

Sinfonien und Ouvertüren

Komponist	Anzahl der Werke (HK 49)	Heutige Signaturen	Anzahl der heute erhaltenen Werke
Abel	6	1–6	6
Bach, [J. Chr.]	11	128–138	11
Cambini	3	449–451	3
Ditters[dorf]	15	589–602	14+1 Partita für Bläser
Degen	9	568–574, 576	8
Daveaux	1	553	1
Eichner	8	710–715	6
Fiala	2	757, 758	2
Fischer	2	765	1
Gasmann	1	805	1
Greiner	1	1062	1

⁴ Vgl. Thüringisches Staatsarchiv Rudolstadt, Bestand „Quittungen und Belege zur Fürstlichen Capelle 1790“ (F X 3 Nr. 3, Bl. 1): „Für ein von des H. Concert Meister Göpfert aus Weimar verschriebene Bass Arie“ (14.1.1790) sowie Bestand „Quittungen und Belege zur Fürstlichen Capelle 1786“ (F X 3 Nr. 2, Bl. 26) „Vor [recte: Für] drey aus Weimar verschriebene Baß Arien“ (25.7.1786).

⁵ Woher die Vorlagen für die Abschriften stammten, ist bislang nicht erklärt. Weimar scheidet in sehr vielen Fällen aus, da beispielsweise das Weimarer Instrumentalmusikrepertoire des 18. Jahrhunderts gegenüber dem Rudolstädter weitaus weniger Überschneidungen aufweist, als man gemeinhin geneigt ist anzunehmen.

⁶ Thüringisches Staatsarchiv Rudolstadt, Bestand „Hofkapelle Rudolstadt“, Sign. HK 49: Müller, Friedrich: *Verzeichnis sämtlicher Musikalien und Schriften Fürstlicher Capelle in vier Abtheilungen nebst einem Anhang nach alphabetischer Ordnung aufgenommen und fortgesetzt im Jahr 1832 von F. Müller derzeitigen Musikdirector.*

⁷ Angegeben sind neben den Komponisten und der Anzahl ihrer Werke bei den Instrumentalmusikwerken auch die Signaturen, unter denen die Kompositionen heute im Hofkapellenbestand zu finden sind.

Gossec	2	1026, 1054	2
Graf, [Chr. E.]	5	1043–1046	11
Hof[f]meister	10	1337–1342, 1353–1356	10 (1354: 3)
Hofmann	1	1352	1
Hoerschel [Herschel]	1	1345	1
Hof[f]stetter	1	1344	1
Hafeneder	2	1111 (3x)	3
Holzbauer	1	1348	1
Körtzel	1	1473	1
Kreuser [Kreußer]	7	1491–1497	7
Kozeluch	3	1480, 1482–1483	3
Koch	8	1457–1463	7
Lang	3	1616–1618	3
Lachnit	2	1608–1609	2
Loehlein	1	1752	1
Massoneau	4	1808–1811	4
Mitscha [Micza]	1	1968	1
Naumann	5	2292–2296	5
Ordonnetz [Ordonez]	4	2395–2298	4
Piccini	1	2437	1
Picht [Pichl]	1	2438	1
Rum[m]ling	3	2665–2667	3
Schwan[en]berg	2	2817–2818	2
Spangenberg	2	2858–2859	2
Stumpf	2	3006–3007	2
Schmitt	3	2731–2732	2
Schmittbauer	4	2733–2736	4
Scheinpflug	64 Sinf.	2000–2025	26
	18 Part.	2026–2042	17
	3 Ouvertüren	2043–2047	5
Stamitz	8	2928, 2930–2935, 2937	8
Sterkel	2	2706–2707, 2947–2948	4
Sarti	1	2695	1
Simon	1	2842	1
Schweitzer	1	2819	1
Sales	1	2684	1
Thoeschi [Toeschi]	1	3046	1
Teyber	1	3040	1
Veichtnez [Veichtner]	1	3085	1
Vanhal	18	3066–3083	18
Vetter	1	3101	1
Wolf	4	3278–3279, 3281–3282	4
Zimmermann	4	3289–3291	3

Opern

[W. Müller:] Das Sonnenfest der Braminen (Orchester und Singstimmen):	HKR 2280
[W. Müller:] Das neue Sonntagskind (Orchesterstimmen):	HKR 2278
[W. Müller:] Die Zauberzitter (Orchesterstimmen):	HKR 2279

Kirchenmusiken

Degen	Herr, Gott dich loben wir	[575]	1
Gebel	270 Kirchenstücke	[825–977]	153 [276*]
Koch	Trauermusik	deest.	0
Kellner	Kantate	1445	1
Prixl [Brixl]	2 Kyrie	2457–2458	2
Scheinpflug	102 Kirchenstücke	[2048–2122]	75 [121*]
Schirer	Kyrie	2723	1
Zelenka	Kyrie	deest.	0

* nach alter Zählung

Ob Inventar HK 49, das bei einer Generalinventur 1832 entstand, tatsächlich als realistisches Abbild des einst vorhandenen Repertoires angesehen werden kann, oder ob es nur noch einen Teil desselben repräsentiert, ist nicht mit Sicherheit zu klären. Fest steht, dass es noch andere Werke gegeben hat, die in dieser Liste nicht erscheinen.

Bei diesen handelt es sich teils um Werke anderer Gattungen. So enthält Inventar HK 49 kaum Lied-, Klavier- oder Kammermusikkompositionen. Auch fehlen Stücke wie die Abschrift der Motette *Der Geist hilft unsrer Schwachheit auf* (BWV 226) von Johann Sebastian Bach (HKR 153), die komplette fünfbandige Sammlung mit Gambenmusik Maurin Marias (HKR 1780–84), die für Kochs Suitenverständnis prägender als entsprechende Werke Bachs gewesen sein dürfte, oder der Erstdruck des 1. Teils des *Wohltemperierten Claviers* von Johann Sebastian Bach (HKR 164), der die Präludien noch in der frühen Form überliefert⁸. Bei den letztgenannten Quellen handelt es sich um solche, die nachträglich in den Hofkapellenbestand wanderten und ursprünglich Teil der Hof- bzw. der historischen Bibliotheken gewesen sind. Sie konnten also nicht inventarisiert werden, weil sie zum Zeitpunkt der Inventur an anderen Orten aufbewahrt worden sind.

Weiterhin ist offensichtlich, dass die im Anhang des Inventars HK 49 ausgewiesenen und oben näher aufgeschlüsselten Werken im frühen 19. Jahrhundert en gros als obsolet gelten mussten. Sie repräsentieren also gleichsam nur den als veraltet geltenden Teil des Repertoires des 18. Jahrhunderts. So befinden sich unter den Werken des Anhangs etwa keine Kompositionen Haydns und Mozarts, von denen man jedoch weiß, dass sie spätestens in den Abonnementskonzerten der 90er Jahre des 18. Jahrhunderts in Rudolstadt gespielt worden sind. Dass diese fehlen, wäre somit damit zu erklären, dass man meinte, auf diese nicht verzichten zu können. Aus diesem Grunde ordnete man sie wohl auch nicht den in der Hofkirche aufbewahrten Musikalien bei und verzeichnete sie im Hauptteil des Inventariums HK 49. Selbiges gilt beispielsweise auch für die Werke von Gyrowetz und Wranitzky.

Dass insbesondere die Symphonien Haydns erst im frühen 19. Jahrhundert angekauft wurden, ist allein deshalb auszuschließen, weil Kochs Musikverständnis ohne ihre Kenntnis nicht erklärt werden kann.

II

Spätestens ab dem letzten Jahrzehnt des 18. Jahrhunderts geriet Rudolstadt stärker als je zuvor in den Bann Weimars. Zwar erlebte die musikalische Eigenproduktion mit der Berufung Traugott Maximilian Eberweins zum Hofkapellmeister nochmals einen Aufschwung⁹, dennoch ist die Orientierung am Weimarer Vorbild unübersehbar. Das hängt zum einen damit zusammen, dass das Weimarer Hoftheater in Rudolstadt Gastspiele gab, zum anderen hat es seine Gründe in bestehenden Verwandtschaftsbeziehungen. Der Rudolstädter Hofkapellmeister Traugott Maximilian Eberwein war bekanntlich der Bruder Carl Eberweins, der in Weimar unter anderem als Berater Goethes fungierte und auch eine der ersten Schauspielmusiken zu dessen *Faust* schuf.

⁸ *Le Clavecin bien tempéré | ou | Preludes et Fugues | dans | tous les Tons et Demitons | du | Mode majeur et mineur | par | J. Seb. Bach | I. Parthie | à Vienne, chez Hoffmeister & Comp. | à Leipsic au Bureau de Musique.*

⁹ Vgl. dazu: Larsen, Peter: *Traugott Maximilian Eberwein (1775–1831). Hofkapellmeister und Komponist in Rudolstadt. Mit einem systematischen Werkverzeichnis und Quellenkatalog (MEV)*. Göttingen/London: Hainholz 1999. Larsen gibt ebendort eine Reihe von Repertoireübersichten, vgl. S. 65–68.

Welch hohen Stellenwert die Gastspiele des Weimarer Hoftheaters in Rudolstadt hatten, wird rückblickend aus dem anonymen, möglicherweise von H. C. Koch für die *Allgemeine musikalische Zeitung* verfassten Artikel über „Musik in Rudolstadt“ deutlich, worin es heißt: „Am besten fielen die Opern aus, die in den letzten zehn Jahren gegeben wurden, da die Weimarische Hofschauspieler-Gesellschaft hier Vorstellungen gab, unerachtet sie nur von dem Correpetitor der Gesellschaft dirigirt wurden.“¹⁰

Fürst Ludwig Friedrich II. von Schwarzburg-Rudolstadt war es gewesen, der den Kontakt zu Weimar suchte und namentlich mit Goethe die Vereinbarungen traf, die einen reibungslosen Ablauf der Aufführungen der Weimarer Theatergesellschaft im neu erbauten Schauspielhaus am Anger (Rudolstadt) regelten. Die von Goethe am 12. Mai 1794 unterzeichnete Niederschrift¹¹ legte u.a. fest, dass zur musikalischen Umrahmung der „Komödien“ und zu den Operaufführungen Rudolstädter Musiker bereit zu stehen hatten. Johann Friedrich Adam Eylenstein, der in Weimar Korrepetitor war, sollte mit diesen in Vorproben die jeweiligen Werke einstudieren. Die Musiker der Rudolstädter Hofkapelle agierten dabei zusammen mit dem Schauspielensemble der Weimarer Theatergesellschaft. Unmittelbarer kann eine Wechselwirkung und die Amalgamierung von Eigenheiten einer fremden Theaterinstitution nicht erfolgen.

Goethe schätzte Traugott Maximilian Eberwein, der neben zahlreichen Liedern allein vier seiner Bühnenwerke vertonte (*Claudine von Villa Bella* (1816), *Der Jahrmart zu Plundersweilen* (1818), *Der Triumph der Empfindsamkeit* (1823), *Die Fischerin* (1826)) offenbar durchaus. Seine Achtung zeigt beispielsweise der freundliche Tonfall des Briefes an Eberwein vom 24. Februar 1816, worin es heißt: „Nach dem Wenigen, was Sie mir, mein werthester Herr Concertmeister, bey unserer Unterredung mitgetheilt, wie Sie bey Composition der Claudine zu Werke gegangen, musste mir der Wunsch entstehen, mit Ihnen und ihrer Arbeit näher bekannt zu werden“¹².

Dass die letzte Theaterraufführung, die Goethe sah, eine Aufführung der *Fischerin* mit der Musik Traugott Maximilian Eberweins war, die von Franz Carl Adalbert Eberwein geleitet wurde, sollte nicht mythisch überhöht werden¹³. Gleichwohl sind die Affinitäten, die sich zwischen Rudolstadt und Weimar im ersten Drittel des 19. Jahrhunderts in der Spielplangestaltung ergeben, frappierend. Hingewiesen sei hier nur auf die Pflege der Opern Mozarts, die in Weimar wie Rudolstadt eine Konstante im Repertoire bildeten, die Goethe- und-Schiller-Präsens im Hinblick auf das Sprechtheater sowie der hohe Rang, den die Schauspiele des Erfolgs- und Unterhaltungsdramatikers August von Kotzebue einnahmen¹⁴.

Ungeachtet der Ähnlichkeit der Repertoires im 1. Drittel des 19. Jahrhunderts lässt die Rudolstädter Musikaliensammlung dieser Zeit durchaus auch Eigenständigkeit erkennen. Hingewiesen sei hier nur auf den

¹⁰ Vgl. [Anonym]: „Die fürstlich schwarzburg-rudolstädtische Hof-Kapelle und deren Aufführungen“. In: *Allgemeine musikalische Zeitung (AmZ)*, Ausg. Nr. 15 v. 10. April 1811, Sp. 249–253 sowie Ausg. Nr. 18 v. 1. Mai 1811, Sp. 303–312, hier Sp. 253.

¹¹ Vgl. dazu: Thüringisches Staatsarchiv Rudolstadt, Sammlung Z, Nr. 33: „Niederschrift Johann Wolfgang / von Goethes über Theatervorstellungen / der Weimarer Truppe in Rudolstadt / 1794 Mai 12“.

¹² Vgl. dazu: Larsen, Peter: Artikel „Eberwein“. In: *Die Musik in Geschichte und Gegenwart (MGG)*, Personenteil, Bd. 6. Kassel: Bärenreiter 2001, Sp. 36.

¹³ Vgl. dazu: Larsen, wie Anmerkung x, S. 41. Die Aufführung fand am 18. Oktober 1831 statt.

¹⁴ Vgl. Schröter, Axel: Zum Harmoniemusik-Bestand der Rudolstädter Hofkapelle. Repertoireentwicklung und Bearbeitungspraxis in der ersten Hälfte des 19. Jahrhunderts. In: Schmuhl, Boje E. Hans (Hrsg.): *Zur Geschichte und Aufführungspraxis der Harmoniemusik. XXXII. Wissenschaftliche Arbeitstagung Michaelstein, 20. bis 23. Mai 2004* (= Michaelsteiner Konferenzberichte, Bd. 71), S. 309–352.

vergleichsweise frühen Erwerb der Beethovenschen Orchesterwerke (Symphonien und Ouvertüren). Beethovens Symphonik, die sich in Weimar erst während Hummels Hofkapellmeisterzeit (1819–1837) etablierte, ist in Rudolstadt bereits in den ersten beiden Jahrzehnten des 19. Jahrhunderts im Rahmen der Abonnementskonzerte, die es in Weimar nicht gab, erklingen. Die 9. Symphonie wurde in Rudolstadt bereits zeitnahe der Uraufführung Ende 1826 aufgeführt¹⁵. Man nahm dabei sogar den Arbeitsaufwand in Kauf, aus den angekauften oder abgeschrieben Stimmenmaterialien zur besseren Orientierung für den Leiter der Proben, also Traugott Maximilian Eberwein, handschriftliche Aufführungspartituren herzustellen. In diesem Zusammenhang mag es heute – was hier nur am Rande erwähnt sei – amüsant erscheinen, dass man die Beethovenschen Symphonien in Rudolstadt offenbar hinsichtlich des Umfangs und der ihnen eigenen Schwierigkeiten analysierte, entsprechend nummerierte und dabei zu einer gegenüber der Reihenfolge der Entstehung abweichenden Chronologie gelangte. Noch Friedrich Müller listete 1832 die *Sinfonia pastorale* op. 68 als „4te Sinfonie Pastoral“ auf, wohingegen er die 4. Sinfonie als „3te Sinfonie B dur“ und die 3. Sinfonie als „6te Sinfonie Eroica“ führte. Offensichtlich schien also noch Friedrich Müller – aus rein stilistischen Erwägungen und ohne Kenntnis der Entstehungsgeschichte der Werke – zu glauben, die Reihenfolge der Beethoven-Symphonien folgende sei: Nr. 1, 2, 4, 6, 5, 3, 7, 8, 9.

III

Mit dem Tod Traugott Maximilian Eberweins (1831) und der Ernennung Friedrich Müllers zum Hofkapellmeister (1832–1854) entschwindet zumindest in musikalischer Hinsicht die Orientierung am Weimarer Vorbild. Zwar wurden nach wie vor neue Werke angekauft, eine klare Leitlinie scheint dabei jedoch zu fehlen. Müllers Kurs war zweifellos konservativ und sein Formempfinden, wie seine Es-Dur Symphonie op. 53 zeigt, schablonenhaft. Mit den Idealen des Lisztkreises dürfte er daher wenig anzufangen gewusst haben. Zwar befinden sich zahlreichere Partituren Liszts unter den Musikalien, Aufführungsmaterial wurde in den meisten Fällen jedoch keines erstellt. Letzteres mag allerdings auch damit zusammenhängen, dass Schwarzburg-Sondershausen bereits in den 50er Jahren des 19. Jahrhunderts zu einem Zentrum der Neudeutschen Schule wurde¹⁶, und sich Schwarzburg-Rudolstadt gerade davon distanzieren wollte. Außerdem muss unterstellt werden, dass Liszts Symphonische Dichtungen sowohl von der Besetzungsstärke als auch vom spieltechnischen Schwierigkeitsgrad die Möglichkeiten der Rudolstädter Hofkapelle im 3. Viertel des 19. Jahrhunderts gesprengt haben dürften.

In Friedrich Müllers Hofkapellmeisterzeit lassen sich – wenn überhaupt – allenfalls zwei Akzentsetzungen feststellen. Zum einen nimmt der Aufbau des Opernrepertoires zu, zum andern gewinnt bei ihm die Harmoniemusik respektive die Militärmusik starke Bedeutung. Die Opernarrangements Müllers für Bläserensembles haben unter den Musikalien der Zeit rein quantitativ einen ausgesprochen hohen Stellenwert, und es mag mitunter sogar fraglich sein, ob die Originale in Rudolstadt überhaupt erklingen sind. Zumindest ist in Erwägung zu ziehen, dass die Originalpartituren vielfach auch dazu gedient haben, hauseigene Arrangements anzufertigen¹⁷.

¹⁵ Vgl. Larsen, wie Anmerkung ix, S. 55f. Im Rahmen der Abonnementskonzerte erklang Beethovens Opus 125 erstmals am 19.1.1827, Ende Dezember 1826 wurde das Werk jedoch bereits bei Hofe gespielt.

¹⁶ Schröter, Axel: „Neue Musik – Franz Liszt in Sondershausen“. In: Neschke, Karla / Helmut Köhler (Hrsg.): *Residenzstadt Sondershausen. Beiträge zur Musikgeschichte. Sondershausen 2004*, S. 153–156.

¹⁷ Schröter, wie Anmerkung xiv, S. 329.

IV

Da Müller neben seinem Amt als Hofkapellmeister die Inventarisierung des Notenbestandes der Hofkapelle oblag, ist ihm insbesondere auch zu verdanken, dass der seit Ende der 50er Jahre des 20. Jahrhunderts alphabetisch nach Komponisten geordnete Rudolstädter Bestand in seinen wichtigsten Teilen hervorragend in der Genese nachvollzogen werden kann. Müller nahm die Grundinventarisierung 1832, also unmittelbar nach Eberweins Tod, vor. Dabei unterschied er zwischen den „älteren Musikstücken des 18. Jahrhunderts, die in der Hofkirche aufbewahrt worden sind“ sowie den später hinzugekommenen. Des weiteren ist aus dem Inventar erkennbar, welche der dort eingetragenen Musikalien erst nach 1832 erworben wurden, denn die etwa bis in die Mitte der 40er Jahre des 19. Jahrhunderts angekauften Stücke wurden jeweils mit einem roten Kreuz markiert. Daher lassen sich die musikalischen Quellen ausgesprochen gut klassifizieren, zum einen in die Werke des 18. Jahrhunderts, dann in die des 1. Drittels des 19. Jahrhunderts und schließlich in die nach 1832 angekauften bzw. erstellten.

Das Folgemusikalieninventar wurde dann 1862 begonnen, und da zwischen diesem und demjenigen Friedrich Müllers leicht die Divergenz ermittelt werden kann, zumal es auch eine Reihe von Ankaufslisten aus den 50er Jahren des 19. Jahrhunderts gibt, lässt sich auch über Müllers Amtszeit hinaus die Entwicklung des Notenbestandes sehr gut weiterverfolgen.

V

Die im letzten Drittel des 19. Jahrhunderts und im frühen 20. Jahrhundert angeschafften Werke lassen sich zunehmend einer restaurativen Tendenz zuordnen. So scheint Rudolstadt etwa gegenüber dem Denken eines Max Bruch, dessen Hofkapellmeisterzeit in Sondershausen nur kurz währte (1867–1870), mitunter aufgeschlossener gewesen zu sein als Sondershausen selbst, bedauerte man in Sondershausen doch außerordentlich Bruchs Abkehr von den Werken der Neudeutschen Schule¹⁸ und damit vom gewohnten Kurs. Der Rudolstädter Hofkapellenbestand beinhaltet so etwa Bruchs *Normannenzug* op. 32, *Die Priesterin der Isis in Rom* für Alt und Orchester op. 30, die Ballade für Sopran, Bariton, Chor und Orchester *Schön Ellen* op. 24, das Violinkonzert g-Moll op. 26 sowie das Adagio für Violoncello und Orchester *Kol Nidrei* op. 47 (HKR 437–441).

Schenkt man den erhaltenen historischen Aufführungsmaterialien Glauben, so gelangten Werke wie Wagners *Tannhäuser*, *Lohengrin* und *Rienzi* im Unterschied zu Weimar oder Sondershausen in Rudolstadt zunächst nur in stark reduzierten Versionen bzw. in Auszügen zu Gehör. Aus *Tristan und Isolde* sind nur Vorspiel und „Liebestod“ (Instrumentalfassung) vorhanden (HKR 3164), aus den *Meistersingern von Nürnberg* Vorspiel (HKR 3172), „Wahnmonolog“ (HKR 3169) und „Mahnworte“ (HKR 3170) des Hans Sachs, die Einleitung zum III. Akt, der Tanz der Lehrbuben und der Aufzug der Meister (HKR 3168), sowie eine von Cyrill Kistner „zum Concertvortrag eingerichtete“ „Apotheose des Hans Sachs“ (HKR 3171). Aus dem „*Ring des Nibelungen*“ existieren neben dem „Gesang der Rheintöchter“ aus *Götterdämmerung* (HKR 3176) das „Waldweben“ aus *Siegfried* in einer „für Orchester

¹⁸ Vgl. Schröter, Axel: „Residenzen und Musik im 19. Jahrhundert. Weimar – Meiningen – Sondershausen – Rudolstadt“. In: Scheurmann, Konrad / Jördis Frank (Hrsg.): *Neu entdeckt. Thüringen – Land der Residenzen 1485–1918, Essays*. Mainz: Philipp von Zabern, 2004, S. 292–303, hier S. 301f.

zum Concertvortrag eingerichteten“ Version (HKR 3174). Die Musik zu „Siegfrieds Tod“ und der „Trauermarsch“ der *Götterdämmerung* (HKR 3177) liegen in der Orchesterreduktion von L. Stasny vor. Auch „Wotan’s Abschied von Brünnhilde und Feuerzauber aus dem Musik-Drama Die Walküre“ (HKR 3173) existiert nur in einer vereinfachten Bearbeitung.

Von Berlioz ruhen die Ouvertüren *Vehmrichter* (HKR 324–5), *Römischer Karneval* (HKR 322), *König Lear* (HKR 321), das Oratorium *Die Flucht nach Ägypten* (HKR 326) sowie die *Harold-Symphonie* (HKR 323) im Bestand. Die *Symphonie fantastique* fehlt. Von Liszt sind neben den Symphonischen Dichtungen *Ce qu'on entend sur la montagne* (HKR 1731), *Tasso. Lamento e trionfo* (HKR 1730), *Les Préludes* (HKR 1726), *Festklänge* (HKR 1728) und *Hunnenschlacht* (HKR 1724), der *Künstlerfestzug* (HKR 1723), das *Festvorspiel* (HKR 1727), der *Ungarische Sturmarsch* (HKR 1722), der *Huldigungsmarsch* (HKR 1721), der *Festmarsch zur Goethe-Jubiläumsfeier* (HKR 1720), der *Festmarsch nach Motiven von Herzog Ernst zu Sachsen-Coburg-Gotha* (HKR 1719) sowie die Chöre zu Herders *Entfesseltem Prometheus* (HKR 1729) vorhanden, zum Teil jedoch nur in Form von Partituren, also ohne dazugehöriges Aufführungsmaterial. Das Werk Bruckners wurde nicht rezipiert, von Richard Strauss, Gustav Mahler, Max Schillings, Franz Schreker oder Vertretern der „Neuen Wiener Schule“ findet man ebenso keine einzige Note.

VI

Der Rudolstädter Hofkapellenbestand ist damit in erster Linie aufgrund der Werke des 18. und frühen 19. Jahrhunderts, die er überreich beinhaltet, von überregionalem Interesse. Da mit einer Katalogpublikation des Bestandes in absehbarer Zeit nicht zu rechnen ist – das Thüringische Staatsarchiv Rudolstadt stellt jedoch auf Anfrage zu jeder Verzeichnungseinheit einen umfangreichen Datensatz mit detaillierter Quellenbeschreibung zur Verfügung¹⁹ –, sei an dieser Stelle wenigstens in aphoristischer Form ein Überblick über sämtliche Werke des 18. und des 1. Drittels des 19. Jahrhunderts gegeben, die der Hofkapellenbestand beinhaltet. Enthalten sind in den Übersichten nicht nur die Werke des Hofkapellenbestandes im engeren Sinn, sondern auch die, die in späterer Zeit aus den Rudolstädter Bibliotheken in diesen eingelagert wurden²⁰.

¹⁹ Angefertigt wurden diese Datensätze im Rahmen der Erschließungsarbeiten 2000–2004 vom Verfasser dieses Artikels. Die redaktionelle Überarbeitung steht nach wie vor aus.

²⁰ Zur Musik am Rudolstädter Hof allgemein und ohne konkreten Bezug zu den Musikaliensammlungen vgl. ferner: Thüringer Landesmuseum Heidecksburg Rudolstadt (Hrsg.): *Musik am Rudolstädter Hof. Die Entwicklung der Hofkapelle vom 17. Jahrhundert bis zum Beginn des 20. Jahrhunderts* (= Beiträge zur schwarzburgischen Kunst- und Kulturgeschichte, Bd. 6). Kranichfeld 1997.

1. Quellen aus dem 18. Jahrhundert

AGRICOLA, JOHANN FRIEDRICH | 1720–1774

- „Der König jauchzt, von dir entzückt“. Psalm 21; HKR 24

ABEL, CARL FRIEDRICH | 1723–1787

- 6 Sinfonien op. 14 (B, Es, Es, C, D, G); HKR 1–6

BACH, CARL PHILIPP EMANUEL | 1714–1788

- Herrn Doktor Cramers übersetzte Psalmen mit Melodien zum Singen; HKR 122
- „Heilig“ für Doppelchor und Orchester; HKR 125
- „Leite mich nach deinem Willen“. Chor für 4 Singstimmen mit Orchesterbegleitung; HKR 123

BACH, JOHANN CHRISTIAN | 1735–1782

- 9 Sinfonien (D, C, F, B, D, D, C, B, A); HKR 128–131, 133–136, 138)
- 2 Sinfonien für großes Orchester (D, op. 18); HKR 137
- Sinfonie für Doppelorchester (E); HKR 132

BACH, JOHANN MICHAEL | 1745–1820

- „Geht hin!“ Kantate für Soli, Chor und Orchester; HKR 140
- „Ich habe dich ein’ klein’ Augenblick verlassen.“ Kantate für Soli, Chor und Orchester; HKR 139

BACH, JOHANN SEBASTIAN | 1685–1750

- „Ach Gott, vom Himmel sieh darein.“ Kantate; HKR 151
- „Das Wohltemperierte Klavier“, 1. Teil (Dr.); HKR 164
- „Das Wohltemperierte Klavier“, 1. und 2. Teil (Ms.); HKR 165
- „Der Geist hilft unser Schwachheit auf“. Motette zu 8 Stimmen; HKR 153

BAUMBACH, FRIEDRICH AUGUST | 1753–1813

- „Wo nehm’ ich Thränen, ach! blut’ge Thränen her“ „Theresens Klagen“. Kantate; HKR 187

BEZOLD, JOHANN CHRISTIAN GOTTLIEB ?

- 2 Menuette mit Variationen für Pianoforte; HKR 337

BLYMA, FRANZ XAVER | 1822+

- Sinfonia; HKR 368

BODE, JOHANN JOACHIM CHRISTOPH | 1730–1793

- „Zärtliche und scherzhafte Lieder“. Teil 1, Teil 2; HKR 370

BRIXI, FRANZ XAVER | 1732–1771

- Kyrie für vier Singstimmen und Orchester; HKR 2458
- Kyrie für vier Singstimmen und Orchester; HKR 2457

CACCINI, GIULIO ROMANO | 1545–1618

- 2 Arien für Sopran und Orchester; HKR 463

CAMBINI, GIUSEPPE MARIA GIOACCHINO | 1746–1825

- Concertino für 2 Violinen und Orchester; HKR 449
- Sinfonia; HKR 450
- Sinfonia concertante; HKR 451

CANNABICH, JOHANN CHRISTIAN INNOCENZ BONAVENTURA | 1731–1798

- 2 Sinfonien (D, C); HKR 452–453

CRUSE, GIOVANNI DI |

- Sinfonia; HKR 515

DALAYRAC, NICOLAS-MARIE | 1753–1809

- Harmoniemusik zu „Azémia ou les Sauvages“; HKR 544

DALBERG, JOHANN FRIEDRICH HUGO FREIHERR VON | 1760–1812

- 12 Lieder für 1 Singstimme und Klavier; HKR 545

DAVAUX, JEAN-BAPTISTE | 1742–1822

- „Sinfonia concertante“ für zwei Violinen und Orchester; HKR 553

DEGEN, HEINRICH CHRISTOPH | 1737–1776

- Partita; HKR 574
- 6 Sinfonien (D, C, Es, D, C, C); HKR 568–573

DITTERSDORF, CARL DITTERS VON | 1739–1799

- „Das rote Käppchen oder Hilft’s nicht, so schadt’s nicht“. Komische Oper; HKR 604, 606
- Intrade für Kammerensemble; HKR 603
- Largo non tanto; HKR 605
- Partita für Bläseroktett; HKR 588
- 13 Sinfonien (Es, g, Es, E, A, F, G, C, C, e, C, D, G); HKR 590–602
- Sinfonia nel gusto di cinque nazioni; HKR 587
- Sinfonia mit konzertierender Solovioline; HKR 589

DOLES, JOHANN FRIEDRICH SEN. | 1715–1797

- „Jauchzet dem Herrn alle Welt“. Der 100. Psalm; HKR 613
- „Jauchzet dem Herrn alle Welt“. Der 100. Psalm; HKR 614
- „Nun danket alle Gott“. Kantate für Chor und; HKR 612
- „Wie lieblich sind deine Wohnungen“. 84. Psalm; HKR 611

DÖRING, JOHANN FRIEDRICH SAMUEL | 1766–1840

- „Du bist, dem Ruhm und Ehre“. Kantate; HKR 610

DRETZEL, CORNELIUS HEINRICH | 1697–1775

- Evangelisches Choral-Buch; HKR 666

DUSSEK, JOHANN LADISLAUS | 1760–1812

- 3 Präludien für Klavier; HKR 665

E.T.P.A. = MARIA ANTONIA WALPURGIS, KURFÜRSTIN VON BAYERN | 1724–1780

- „Talestri“. Drama per Musica in 3 Akten.; HKR 39

EICHNER, ERNST | 1740–1777

- 6 Sinfonien (D, Es, G, D, B, Es); HKR 710–715

ERLEBACH, PHILIPP HEINRICH | 1657–1714

- „Harmonische Freude Musikalischer Freunde“; HKR 725
- „Gott-geheiligte Sing-Stunde“; HKR 724

FALK, G. VON ?

- „Preis des Schöpfers.“ Lobpreis; HKR 742

FISCHER, ? ?

- Sinfonia; HKR 765

GASMANN [CHASMANN]

- Sinfonia; HKR 805

GEBEL, GEORG | 1709–1753

Vgl. Werkverzeichnis (→ Endnote 2)

GLUCK, CHRISTOPH WILLIBALD | 1714–1787

- „Armide“. Drame-héroïque en cinq actes; HKR 1007

GOSSEC, FRANÇOIS-JOSEPH | 1734–1829 / HENRI-JOSEPH RIGEL | 1741–1799

- 3 Sinfonien für großes Orchester; HKR 1026

GRAF, CHRISTIAN ERNST | 1723–1804

- 6 Sinfonien (D, B, G, D, F, Es); HKR 1043
- 3 Sinfonien für großes Orchester; HKR 1045
- Sinfonia („Winter“); HKR 1044
- Sinfonie periodique Nr. 2; HKR 1046
- 6 Sonaten für 2 Violinen und Basso continuo; HKR 1042

GRAF, JOHANN | 1684–1750

- 6 Sonaten für Violine solo und Basso continuo I; HKR 1039
- 6 Sonaten für Violine solo und Basso continuo, II.; HKR 1040
- 6 Sonaten für Violine solo und Basso continuo, III; HKR 1041

GRAUN, CARL HEINRICH | 1703–1759

- „Der Tod Jesu“. Passions-Kantate; HKR 1050
- Duette, Terzette und Sextette; HKR 1060
- „Te Deum“ für Soli, Chor und Orchester; HKR 1061

GREINER, JOHANN THEODOR ?

- Sinfonia; HKR 1062

GRÉTRY, ANDRÉ ERNEST MODESTE | 1741–1813

- „Zémire und Azor“. Comédie-Ballet; HKR 1065
- Ballettmusik zu „Zémire und Azor“; HKR 1066

GÜMLICH, FRIEDRICH ?

- 12 Tänze für Klavier; HKR 1083

HAFENEDER, GIUSEPPE ?

- 3 Sinfonien; HKR 1111

HÄNDEL, GEORG FRIEDRICH | 1685–1759

- „Te Deum für den Frieden von Utrecht“; HKR 1156

HASSE, JOHANN ADOLF | 1699–1783

- „Kyrie“ für vier Singstimmen und Orchester; HKR 1173

HERSCHEL, WILHELM FRIEDRICH | 1738–1822

- Sinfonie; HKR 1345

HOFFMEISTER, FRANZ ANTON | 1754–1812

- 12 Sinfonien (B, C, Es, D, D, D, C, E, C, e, D, Es); HKR 1337–1342, 1353–1356
- Partita für Bläseroktett; HKR 1343

HOFFSTETTER, ROMAN | 1742–1815

- Sinfonie; HKR 1344

HOFMANN, LEOPOLD | 1738–1793

- Sinfonia concertante für vier Streicher und Orchester; HKR 1352

HOLZBAUER, IGNAZ JAKOB | 1711–1783

- Sinfonie; HKR 1348

JOMMELLI, NICCOLO | 1714–1774

- „Miserere“ für 5 Singstimmen und Basso continuo; HKR 1396
- „Mi lagnerò tacendo“. Arie für Sopran und Orchester; HKR 1393
- „Te Deum“ für 4 Singstimmen und Orchester; HKR 1394
- „Victimae paschali“; HKR 1395

KELLNER, JOHANN CHRISTOPH | 1736–1803

- „Ich bin die Auferstehung und das Leben“. Kantate; HKR 1445

KIRCHNER, JOHANN HEINRICH | 1765–1831

- Musik zu Ritter- und Sittenfesten; HKR 1449

KLEIN, JOHANN JOSEPH | 1740–1823

- Choralbuch; HKR 1477

KOCH, HEINRICH CHRISTOPH | 1749–1816

- 7 Sinfonien (D, F, D, Es, C, A, G); HKR 1457–1463

KÖRZEL, ? ?

- Sinfonia; HKR 1473

KOŽELUCH, JOHANN ANTON | 1738–1814

- Harmoniemusik zu „Die wiedergefundene Tochter Otto des II. Kaisers der Deutschen“; HKR 1479
- 3 Sinfonien (D, G, g); HKR 1480–1483

KRAUS, BENEDIKT ?

- „A giorni suoi la sorte“. Arie für Sopran und; HKR 1487
- „Cantatiglia“. Zwei italienische Arien; HKR 1486
- „Digli, che il sangue“. Arie für Sopran und Orchester; HKR 1485
- „Das befreite Betulien“. Oratorium; HKR 1484
- 2 italienische Arien für Sopran und Orchester; HKR 1481

KREUSSER, GEORG ANTON | 1743–1810

- 12 Sinfonien (B, C, Es, G, D, B, C, Es, D, C, B, D); HKR 1491–1497

LACHNITH, JOHANN VENCESLAV | 1746–1820

- 2 Sinfonien; HKR 1608–1609

LANG, JOHANN GEORG | 1724–CA. | 1800

- 3 Sinfonien (HKR 1616–1618)

LATROBE, CHRISTIAN IGNATIUS | 1757–1836/SØRENSEN, JOHANN | 1767–1831

- „Ruh sanft von deinem Leiden“. Trauerkantate [Arr.]; HKR 2852

LE DUC, SIMON D. Ä. | 1748–1777 / GOSSEC, FRANÇOIS-JOSEPH | 1734–1829

- 3 Sinfonien für Orchester; HKR 1654

LÖHLEIN, GEORG SIMON | 1725–1781

- Partita; HKR 1752

MARAIS, MARIN | 1656–1728

- 94 Stücke für ein oder zwei Violinen und Basso continuo (Buch I); HKR 1781
- 142 Stücke für Gambe und Basso continuo (Buch II); HKR 1782
- 134 Stücke für Gambe und Basso continuo (Buch III); HKR 1783
- 9 Suiten für eine Gambe oder drei Violinen und Basso continuo (Buch IV); HKR 1784
- 115 Stücke für Gambe und Basso continuo (Buch V); HKR 1780

MARTÍN Y SOLER, VICENTE | 1754–1806

- „Pace caro mio sposo“. Duett aus: „Una cosa rara; HKR 1804
- „Purche tu m’ ami“. Arie aus: „Una cosa rara ossia; HKR 1803

MASSONNEAU, LOUIS | 1766–1848

- 2 Sinfonien; HKR 1810–1811

METHFESSEL, FRIEDRICH | 1771–1807

- 12 Lieder nach Texten von Schink; HKR 1934
- 12 Lieder für Gesang und Klavier; HKR 371

MEYER, ? ?

- Partita für Bläserensemble; HKR 1935

MICZA, JAN ADAM FRANTISEK | 1746–1811

- Sinfonia; HKR 1968

MOZART, WOLFGANG AMADEUS | 1756–1791

- Serenade; HKR 2137
- Sinfonie; HKR 2158

MÜLLER, WENZEL | 1767–1835

- „Das neue Sonntagskind“. Singspiel; HKR 2278
- „Das Sonnenfest der Brahminen“. Heroisch-komisches Original-Singspiel in zwei Aufzügen; HKR 2280
- „Der Fagottist oder Die Zauberzither“. Singspiel; HKR 2279

NAUMANN, JOHANN GOTTLIEB | 1741–1801

- „La clemenza di Tito“. Drama per musica; HKR 2286
- 4 Sinfonien (C, D, D, D); HKR 2292–2294, 2296
- Sinfonia „L' Ipocondriaco“; HKR 2295

NEEFE, CHRISTIAN GOTTLIEB | 1748–1798

- „Bilder und Träume“. Lieder; HKR 2298

NEUBAUER, FRANZ CHRISTOPH | 1760–1795

- Zwei Partiten für Harmonimusk; HKR 2342
- Partita Nr. 5; HKR 2343
- Partita Nr. 2; HKR 2341
- Partita Nr. 3; HKR 2340

NICOLAI, JOHANN GEORG ?–CA. | 1790

- 12 Choral-Vorspiele; HKR 2363
- Choral-Vorspiele über verschiedene Kirchengesänge; HKR 2364
- Schwarzburg-Rudolstädtisches Choralbuch; HKR 2360

ORDONEZ, CARLOS D' | 1734–1786

- 4 Sinfonien (C, F, Es, D); HKR 2395–2397

PAISIELLO, GIOVANNI | 1740–1816

- „L' Amor contrasto o sia La Molinarella“; HKR 2419

PERGOLESİ, GIOVANNI BATTISTA | 1710–1736

- „Stabat mater“; HKR 2434

PICCINI, NICCOLO | 1728–1800

- Sinfonia; HKR 2437

PICHL, VÁCLAV | 1731–1805

- Sinfonia; HKR 2438

REICHARDT, JOHANN FRIEDRICH | 1752–1814

- „Der Seelen Ruhe ist es Gott! zu Zion dich zu loben“. Psalm 65 für Soli, Chor und Orchester; HKR 2484
- „Wer ist so würdig als du“. Psalm 8 für Soli, Chor und Orchester; HKR 2482

RIGHINI, VINCENZO | 1756–1812

- 12 Duette mit Klavierbegleitung; HKR 2560

ROSETTI, FRANZ ANTON | 1746–1792

- Partita; HKR 2592

RUMLING, SIGISMUND BARON VON ?

- 3 Sinfonien (E, Es, D); HKR 2665–2667

RÜTTINGER, J. C. ?

- 12 dreistimmige Choral-Vorspiele; HKR 2671
- 12 leichte Orgelstücke; HKR 2670

- 6 Nachspiele für Orgel; HKR 2669

SALES, PIETRO POMPEO | 1729–1797

- Sinfonia; HKR 2684

SALIERI, ANTONIO | 1750–1825

- 5 Arien aus „Palmira“; HKR 2686
- „Axur re d' Ormus“. Harmoniemusiksuite; HKR 2685
- Ouvertüre aus der Oper „Palmira“; HKR 2687

SARTI, GIUSEPPE | 1729–1802

- Sinfonia; HKR 2695

SCHAK, BENEDIKT EMANUEL | 1758–1826

- „Die verdeckten Sachen“ (= Zweiter Teil der „Zween Anton“). Singspiel in zwei Akten; HKR 2720

SCHNEIFLUG, CHRISTIAN GOTTHELF | 1722–1770

- „Braut, ihr rauhen Unglückswetter“. Kantate zum Geburtstag Johann Friedrichs 1756; HKR 2062
- „Dankbarkeit rede“. Kantate zum Geburtstag Sophien Henrietten 1767; HKR 2064
- „Danket dem Herrn“. Kantate zur Feier des Friedensfestes 1763; HKR 2061
- „Die Pilgrime auf Golgatha“. Ein musikalisches Drama für Soli, Chor und Orchester; HKR 2060
- „Heilig ist Gott“. Choral für vier Singstimmen und Orchester; HKR 2057
- „Hier ist der Herr“. Kantate zum Geburtstag Bernhardinen Christianen Sophien 1756; HKR 2063
- „Te Deum laudamus“ für Doppelchor und Orchester; HKR 2059
- „Te Deum laudamus“ für vier Singstimmen und Orchester; HKR 2058

- 57 Kantaten zu den Sonn- und Feiertagen des Kirchenjahres 1755/56 und 1762/63 HKR 2066–2122

- 7 Kyrie für vier Singstimmen und Orchester; HKR 2048–2055
- 1 Messe für vier Singstimmen und Orchester; HKR 2056
- 5 Ouvertüren; HKR 2043–2047
- 17 Partiten; HKR 2026–2042
- 26 Symphonien; HKR 2000–2025
- „Versammelt euch in Trauerchöre“. Trauermusik zum Tode Bernhardinen Christianen Sophien 1757

SCHIRER, ? ?

- Kyrie für vier Singstimmen und Orchester; HKR 2723

SCHMITT, JOSEPH | 1734–1791

- Sinfonie für großes Orchester; HKR 2732
- 3 Sinfonien für großes Orchester; HKR 2731

SCHMITTBAUR, JOSEPH ALOYS | 1718–1809

- 4 Sinfonien (B, B, G, c); HKR 2733–2736

SCHREIBER, CHRISTIAN | 1781–1857

- Gesänge und Tänze für Klavier; HKR 2768

SCHREYER, CHRISTIAN HEINRICH | 1751–1823

- „Auf schicke dich, mein Geist“. Kantate für vier; HKR 2770 Singstimmen und Orchester
- „Danket dem Herrn, denn er ist freundlich“. Kantate zum 7. Sonntag nach Trinitatis; HKR 2769

SCHULZ, JOHANN ABRAHAM PETER | 1747–1800

- Lyrische Gedichte für eine Singstimme und Klavier; HKR 2796

SCHWANENBERG, JOSEF FRANZ IGNAZ | 1761–1830

- 2 Sinfonien; HKR 2817–2818
- SCHWEITZER, ANTON | 1737–1787
- Sinfonia; HKR 2819
- SIMON, JOHANN KARPAR | 1705–NACH | 1750
- Sinfonia; HKR 2842
- SPANGENBERG, JOHANN GUSTAV | 1724–1801
- 2 Sinfonien; HKR 2858–2859
- STAMITZ, CARL PHILIPP | 1745–1801
- „Dir Menschgewordner singen wir“. Weihnachtskantate; HKR 2936
 - Divertimento für zwei Orchester; HKR 2929
 - 8 Sinfonien (D, C, Es, B, S, C, F, B); HKR 2928, 2930–2935, 2937
- STERKEL, JOHANN FRANZ XAVER | 1750–1817
- 4 Sinfonien (D, C, D, F); HKR 2706–2707, 2947–2948
- STÖLZEL, GOTTFRIED HEINRICH | 1690–1749
- Kyrie für vier Singstimmen und Orchester; HKR 2952
- STUMPF, JOHANN CHRISTIAN | 1763–1801
- 2 Sinfonien; HKR 3006–3007
- TELEMANN, GEORG PHILIPP | 1681–1767
- „Wie ist dein Name so groß“. Psalm 8 und 29 für fünf Singstimmen und Orchester; HKR 3035
 - „Wie lieblich sind auf den Bergen die Füße der Boten“. Kantate für vier Singstimmen und Orchester; HKR 3034
- TEYBER, ANTON | 1754–1822
- Sinfonia; HKR 3040
- TOESCHI, KARL JOSEPH 1722?–1788
- Sinfonia; HKR 3046
- TÜRK, DANIEL GOTTLÖB | 1750–1813
- 6 Sonaten für Klavier; HKR 3058
- VANHAL, JOHANN BAPTIST (JAN KRÁTIL) | 1739–1813
- 18 Sinfonien (a, C, D, E, Es, C, g, D, C, C, C, A, C, A, C, F, B, d); HKR 3066–3083
- VETTER, HEINRICH LUDWIG | 1745C–1814
- Sinfonia; HKR 3101
- VIERLING, JOHANN GOTTFRIED | 1750–1813
- „Auf mein Geist, dem Herrn zu singen“. Kantate zum 24. Sonntag nach Trinitatis; HKR 3111
 - „Erhöhter Jesu, Gottes Sohn“. Kantate zum 26. Sonntag nach Trinitatis; HKR 3113
 - „Es hilft uns unser Gott“. Kantate zum 21. Sonntag nach Trinitatis; HKR 3110
 - „Gott hilf mir, dass ich Buße tue“. Kantate zum 20. Sonntag nach Trinitatis; HKR 3109
 - „Hilf Gott, daß ich den Nächsten endlich liebe“. Kantate zum 4. Sonntag nach Trinitatis; HKR 3105
 - „In der Zeit meiner Noth sucht ich den Herrn“. Kantate zum 2. Sonntag nach Epiphantias; HKR 3102
 - „Jesus nimmt die Sünder an“. Kantate zum 3. Sonntag nach Trinitatis; HKR 3104
 - „Preiß ihm! Er schuf und er erhält seine lebensvolle Welt“. Kantate zu Trinitatis; HKR 3103
 - „So jemand spricht, ich liebe Gott“. Kantate zum 13. Sonntag nach Trinitatis; HKR 3107
 - „Voll Freud und frommer Dankbegier erhebe ich meinen Geist“. Kantate; HKR 3106
- WEBBE, SAMUEL | 1740–1816
- „Catches, Canons und Gleees“ für gemischten Chor acappella; HKR 3197
- WEISSE, CHRISTIAN FELIX | 1726–1804
- „Auf schicke dich mein Geist“. Kantate für 4 Singstimmen und Orchester; HKR 3237
- WENT, JOHANN NEPOMUK | 1745–1801
- Parthia; HKR 3242
- WICKLER, JOHANN WILHELM |
- „Vater unser“ für vier Singstimmen und Orchester; HKR 3247
- WOLF, ERNST WILHELM | 1735–1792
- „Er kömmt, er kömmt der junge Held“. Kantate für zwei Singstimmen und Orchester; HKR 3277
 - 2 Sinfonien; HKR 3279–3280
 - 2 Partiten; HKR 3278, 3281
- ZACHARIÄ, JUSTUS FRIEDRICH WILHELM | 1726–1777
- Musikalische Versuche; HKR 3288
- ZIMMERMANN, ANTON | 1741–1781
- 3 Sinfonien; HKR 3289–3291
- ZUMSTEEG, JOHANN RUDOLF | 1760–1802
- „Des Ewigen ist die Erde und was sie füllet“. Kantate; HKR 3294
 - „Stern der dämmernden Nacht“. Ein Gesang Ossians; HKR 3296

2. Quellen des späten 18. und des 1. Drittels des 19. Jahrhunderts

ANDRÉ, JOHANN ANTON | 1775–1842

- Symphonie D-Dur op. 41; HKR 36

ANSCHUEZ, JOH. ANDREAS | 1772–1856

- „Wer kauft Liebesgötter!"; HKR 38

AUBER, DANIEL-FRANCOIS-ESPRIT | 1782–1871

- „Das Konzert am Hofe"; HKR 54
- „Der Liebestrank“ [Arr.]; HKR 52
- „Der Maurer und der Schlosser"; HKR 83
- „Der Schnee"; HKR 99
- „Die Braut"; HKR 85
- „Die Stumme von Portici"; HKR 65
- „Fra Diavolo ou l' Hotellerie de Terracine"; HKR 95
- „Hört Ihr von fern den Schall". Szene und Arie [Nr. 4] aus „Das Konzert am Hofe"; HKR 55
- „Le Dieu et la Bayadère"; HKR 94
- Ouvertüre zu „Emma ou la promesse imprudente"; HKR 109
- Ouvertüre zu „Fra Diavolo"; HKR 96
- Ouvertüre zu „Der Liebestrank"; HKR 50
- Ouvertüre zu „Der Liebestrank“ [Arr.]; HKR 51
- Ouvertüre zu „Das Konzert am Hofe"; HKR 56

BACH, AUGUST WILHELM | 1796–1869

- 3 Geistliche Gesänge; HKR 121

BACH, CARL PHILIPP EMANUEL | 1714–1788

- „Magnificat“ für Chor und Orchester; HKR 124

BACH, JOHANN SEBASTIAN | 1685–1750

- „Magnificat“ für Soli, Chor und Orchester; HKR 152
- Messe A-Dur für Soli, Chor und Orchester; HKR 154
- Messe G-Dur für Soli, Chor und Orchester; HKR 155
- Messe h-Moll für Soli, Chor und Orchester; HKR 156

BEZWARZOWSKY, ANTONÍN FRANTISEK | 1754–1823

- „Leyer und Schwert"; HKR 193

BEETHOVEN, LUDWIG VAN | 1770–1827

- „Ah perfido!" Szene und Arie; HKR 227
- „Die Flamme lodert". Opferlied; HKR 259
- Fantasie für Klavier, Chor und Orchester; HKR 256
- Fantasie für Klavier, Chor und Orchester [Arr.]; HKR 263
- „Fidelio." Oper in 2 Akten (3. Fassung); HKR 229
- „In allen guten Stunden, erhöht von Lieb und Wein"; HKR 258
- Marsch mit Chor aus dem Nachspiel „Die Ruinen von Athen"; HKR 252
- „Meeresstille und Glückliche Fahrt"; HKR 257
- „Missa solemnis"; HKR 207
- Musik zu Goethes Trauerspiel „Egmont"; HKR 244
- Musik zu Goethes „Egmont“ [Arr.]; HKR 246
- Ouvertüre zu „Coriolan“ [Arr.]; HKR 239
- Ouvertüre zu „Die Ruinen von Athen"; HKR 251
- Ouvertüre zu „König Stephan"; HKR 249
- Ouvertüre „Zur Namensfeier"; HKR 248
- Sonaten für Klavier Nr. 9 und 10; HKR 240
- Symphonie Nr. 1, 2 und 4; HKR 195

- Symphonie Nr. 2; HKR 194

- Symphonie Nr. 4; HKR 197

- Symphonie Nr. 5; HKR 198

- Symphonie Nr. 7 und 8; HKR 201

- Symphonie Nr. 6; HKR 199

- Symphonie Nr. 7; HKR 200

- Symphonie Nr. 8; HKR 202

- Symphonie Nr. 9; HKR 203

- „Tremate empi, tremate"; HKR 228

- Variationen für Klavier; HKR 272

- „Wellingtons Sieg oder die Schlacht bei Vittoria"; HKR 243

BEETHOVEN, LUDWIG VAN | 1770–1827/CARL CZERNY | 1791–1857

- „Adelaide". Kantate für Gesang und Klavier [Arr.]; HKR 539

BELLINI, VINCENZO | 1801–1835

- Ouvertüre zu „Il pirata"; HKR 286

- Ouvertüre zu „Romeo und Julia"; HKR 287

BERGT, CHRISTIAN GOTTLÖB AUGUST | 1771–1837

- „Christus". Oratorium; HKR 312

- „So weit der Sonne Strahlen glänzen". Hymnus; HKR 313

BERNABEI, GIUSEPPE ANTONIO | 1649–1732

- „Sale Regina" für 4 Singstimmen und B.c.; HKR 327

BERR, FRIEDRICH | 1794–1838

- Grande Harmonie I; HKR 334

- Grande Harmonie II; HKR 335

BIEREY, BENEDICT GOTTLÖB | 1772–1840

- „Wie an dem stillen Abend". Oster-Kantate; HKR 345

BLANGINI, GIUSEPPE MARCO MARIA FELICE | 1781–1841

- „Care pupile tra mile a mile". Duett aus „Der Barbier von Sevilla" [Arr.]; HKR 351

- 6 Nocturns; HKR 352

BLUM, CARL | 1786–1844

- „Der Schiffskapitän oder die Unbefangenen"; HKR 365

- Favorit Marsch aus „Aline" [Arr.]; HKR 366

- Ouvertüre zu „Die Rückkehr ins Dörfchen"; HKR 364

BOIELDIEU, FRANCOIS-ADRIEN | 1775–1834

- „Chantez, joyeux Ménestrel!" Air Ecossais aus „La Dame blanche" [Arr.]; HKR 388

- „Chut! Chut!" Ballade con Coro aus „La Dame blanche" [Arr.]; HKR 387

- „Jean de Paris"; HKR 389

- „La Dame blanche"; HKR 381

- „Le Nouveau Seigneur de village"; HKR 396

- Ouvertüre zu „Johann von Paris" [Arr.]; HKR 391

- Ouvertüre zu „Der Kalif von Bagdad" [Arr.]; HKR 400

- Ouvertüre zu „Der Kalif von Bagdad"; HKR 399

- Ouvertüre zu „Die weiße Dame"; HKR 384

- Ouvertüre zu „Le petit Chaperon rouge"; HKR 398

- Ouvertüre zu „Les deux Nuits"; HKR 393

- „Sonnez, Cors et Musettes" aus „La Dame blanche" [Arr.]; HKR

386

BRANDL, JOHANN EVANGELIST | 1760–1837

- Ouvertüre zu „Der Triumph des Vaterherzens“; HKR 431
- Ouvertüre zu „Hanhild, das Mädchen aus Valbella“; HKR 432

BREDOW, GEORG VON | 19.SC

- 5 Lieder und Gesänge; HKR 433

CARAFÀ, MICHELE ENRICO-FRANCESCO-VINCENZO-ALOISIO-PAOLO | 1787–1872

- Cavatine; HKR 455
- „Fra tante angoscie e palpiti“; HKR 454
- Ouvertüre zu „La Violette“; HKR 459
- Ouvertüre zu „Masaniello ou le Pêcheur Napolitain“ [Arr.]; HKR 458
- Ouvertüre zu „Masaniello ou le Pêcheur Napolitain“; HKR 457

CATEL, CHARLES-SIMON | 1773–1830

- Ouvertüre zu „Les bayadères“; HKR 464

CELLI, FILIPPO | 1782–1856

- „Stumme Liebe“. Oper in einem Aufzug; HKR 467

CHERUBINI, LUIGI CARLO ZANOBI SALVADORE MARIA | 1760–1842

- „Les Deux Journées ou Le Porteur d’eau“; HKR 477
- Messe für 3 Singstimmen, Chor und Orchester; HKR 479
- Ouvertüre zu „Medea“; HKR 469
- Ouvertüre zu „Faniska“; HKR 473
- Ouverture zu „Les Abencérages“; HKR 475
- Ouvertüre zu „Lodoiska“ [Arr.]; HKR 472
- Ouvertüre zu „Lodoiska“; HKR 471
- 13 Stücke aus „Der Wasserträger“ [Arr.]; HKR 478
- „Welche Wohnung des Schreckens! – Allzu tief sind des Herzens Wunden“; HKR 476

CLASING, JOHANN HEINRICH | 1779–1829

- „Die Tochter Jephtas“. Oratorium; HKR 489

CUMBERLAND, PRINZ GEORG VON = GEORG V., KÖNIG VON HANNOVER ?–1878

- Märsche, Walzer und Airs für Pianoforte solo; HKR 990

CZERNY, KARL | 1791–1857

- Grand Exercice di Bravoura en forme de Rondeau; HKR 534
- Grand Potpourri brillant et concertant Nr. 1; HKR 538
- Grande Sonate brillante für Klavier zu 4 Händen; HKR 531
- Introduction und Variations brillantes für Klavier zu; HKR 533
- Konzert Nr. 1 für Klavier und Orchester; HKR 535
- Konzert für Klavier zu 4 Händen und Orchester; HKR 536
- Presto caratteristico für Klavier zu 4 Händen; HKR 529
- Romanze für Klavier zu 4 Händen; HKR 540
- Rondino für Klavier solo; HKR 530
- Toccata für Klavier zu 2 Händen; HKR 541
- Variationen über „Della Donna del Lago“; HKR 532

DANZI, FRANZ | 1763–1826

- Der 128. Psalm für Soli, Chor und Orchester [Fragm]; HKR 547
- „Salve regina“ [Fragm]; HKR 549
- Sinfonie für großes Orchester; HKR 552
- „Singt Lob dem Herrn“. Motette für 4 Männerstimmen; HKR 550
- „Si Riccardo verra“. Rezitativ und Polacca; HKR 551

DOTZAUER, JUSTUS JOHANN FRIEDRICH | 1783–1860

- Ouvertüre für großes Orchester; HKR 657

DRIEBERG, FRIEDRICH VON | 1780–1856

- „Der Sänger und der Schneider“ – Singspiel; HKR 659

DUSSEK, JOHANN LADISLAUS | 1760–1812/NEUKOMM, SIGISMUND RITTER VON |

- „Marche funèbre“ [Arr. f. für Streichorchester]; HKR 2353

EBERL, ANTON FRANZ JOSEF | 1765–1807

- Konzert Nr. 3 für Klavier und Orchester; HKR 667
- Serenade; HKR 670

EBERWEIN, CARL | 1786–1868

- „Indes die Waffen blitzen“. Rezitativ und Arie; HKR 671
- „Verschwunden“. Lied; HKR 675

EBERWEIN, TRAUOGOT MAXIMILIAN | 1775–1831

- „Concertante“ für Oboe, Horn, Fagott und Orchester; HKR 700
- „Concertante“; HKR 701
- „Das befreite Jerusalem“. Oper; HKR 696
- „Das Leben ein Traum“. Schauspielmusik; HKR 691
- „Das Schachturnier“. Deutsches Singspiel; HKR 690
- Entreactes für Orchester; HKR 705
- 35 Entreactes für Orchester; HKR 706
- „Ew’ger, der zur sündgen Erde“. Hymne; HKR 685
- „Glückselig der Mann“. Psalm 1; HKR 680
- „Gott sei uns gnädig“. Psalm 67; HKR 681
- „Herr, du warest unsre Zuflucht“. Psalm 90; HKR 682
- „Herr, Gott, Allmächtiger“. Kantate zum Erntefest; HKR 686
- „Jauchzet Jehova alle Welt“. Psalm 100; HKR 683
- Konzert Nr. 2 für Klarinette und Orchester; HKR 703
- Messe für Soli, Chor und Orchester; HKR 676
- Ouvertüre für großes Orchester; HKR 692
- Ouvertüre zu Shakespeares „Macbeth“; HKR 693
- Partita für 10 Bläser; HKR 702
- „Preis Dir, o Gott“. Kantate zum Reformationsfest; HKR 689
- Sinfonie Nr. 3; HKR 704
- „Te Deum laudamus“; HKR 677
- „Te Deum laudamus“; HKR 678
- „Und so finden wir uns wieder“; HKR 694

ELSNER, JOSEF XAVER | 1769–1854

- „Alleluja Juravit Dominus“. Graduale; HKR 718
- „Quoniam in me speravit“. Offertorium; HKR 717

FESCA, FRIEDRICH ERNST | 1789–1826

- „Ich danke dem Herrn von ganzen Herzen“. Psalm 9; HKR 751
- „Ihr erhabnen Himmelsmächte“; HKR 746
- „Lobe den Herrn meine Seele“. Psalm 103; HKR 752
- Ouvertüre zu „Cantemire“; HKR 748
- Ouvertüre für großes Orchester; HKR 747
- Ouvertüre für großes Orchester; HKR 749
- Ouvertüre zu „Omar und Léila“ für großes Orchester; HKR 745
- „Scena Italiana“ für Sopran und Orchester; HKR 750
- Sinfonie Nr. 1; HKR 753
- Sinfonie Nr. 2; HKR 754

- FIALA, JOSEPH | 1748–1816
- Sinfonia; HKR 757
 - Sinfonia; HKR 758
- FIELD, JOHN | 1782–1837
- „Exercice modulé dans tous les tons“; HKR 759
 - Polonaise; HKR 761
- FINK, WILHELM GOTTFRIED | 1783–1846
- Kinder-Gesangbuch; HKR 762
- FIORAVANTI, VALENTINO | 1764–1837
- „Sagen werd ich“ aus „Le cantatrici villane“; HKR 763
- FLEISCHMANN, JOHANN FRIEDRICH ANTON | 1766–1798
- Partita; HKR 767
- FRÄNZL, FERDINAND | 1770–1833
- Ouvertüre für Orchester; HKR 793
 - Ouvertüre zu „Adolph et Clara“; HKR 794
 - Ouvertüre zu „Carlo Fioras“; HKR 795
- FRISCHMUTH, JOHANN CHRISTIAN ?
- 6 Choralvorspiele; HKR 798
- FÜRSTENAU, ANTON BERNHARD | 1792–1852
- „Adagio et Variations brillantes“ über ein Thema aus Bellinis „Norma“; HKR 800
- GAEDE, THEODOR ?
- Potpourri nach Melodien aus Opern Spontinis und Webers; HKR 818
- GÄHRICH, WENZEL | 1794–1864
- Sinfonie Nr. 1; HKR 819
- GAIL, EDMÉ SOPHIE | 1775–1819
- „La Barcarole“. Venezianisches Volkslied [Arr.]; HKR 820
- GASON, ? ?
- „Che assalto è questo“ – „Ah non dir che ingrato io sia“. Rezitativ und Arie; HKR 822
- GELINEK, JOSEF ABBÉ | 1758–1825
- Variationen über einen Walzer von J. N. Hummel; HKR 978
- GENERALI, PIETRO | 1773–1832
- „La Contessa di Colle Erbosio“. Oper in 2 Akten; HKR 981
- GLUCK, CHRISTOPH WILLIBALD | 1714–1787
- „Alceste“. Tragedia messa in musica in tre atti; HKR 1005
 - „Iphigenie auf Tauris“; HKR 1014
 - „O du die mir das Leben gab“. Arie der Iphigenie; HKR 1015
- GRAF, CHRISTIAN ERNST | 1723–1804
- „Der Tod Jesu“. Kantate für Soli, Chor und Orchester; HKR 1047
- GRAUN, CARL HEINRICH | 1703–1759
- „Der Tod Jesu“. Passions-Kantate; HKR 1056
 - Jerusalem voll Mordlust ruft mit wildem Ton“ aus „Der Tod Jesu“; HKR 1053
- GYROWETZ, ADALBERT | 1763–1850
- Ouvertüre zu „Agnes Sorel“; HKR 1099
 - 7 Sinfonien (D, B, C, Es, C, D, Es); HKR 1100–1104, 1106–1107
 - Sinfonia concertante; HKR 1105
- HAESER, AUGUST FERDINAND | 1779–1844
- Messe; HKR 1165
- HAFENEDER, JOSEPH | 1746–1784
- Marcia; HKR 1110
 - Serenade; HKR 1109
- HÄNDEL, GEORG FRIEDRICH | 1685–1759
- „Amen“. Schlusschor aus „Der Messias“; HKR 1143
 - „Alexanders Fest, oder die Gewalt der Musik“; HKR 1155
 - „Halleluja“ aus „Der Messias“ [Arr.]; HKR 1140
 - „Jauchze dem Herrn alle Welt“. Psalm 100; HKR 1157
 - „Der Messias“. Oratorium in 3 Teilen; HKR 1141
 - „Der Messias“. Auszug aus Teil I; HKR 1142
 - „Der Messias“. Auszug aus Teil II; HKR 1145
 - „Der Messias“. Teil III; HKR 1144
 - „Saul“. Oratorium in 3 Akten [Einzelstimmen]; HKR 1150
 - Sechs Arien aus „Sosarme“, „Floridante“, „Alcina“, „Rhadamisto“ und „Arianna“; HKR 1161
 - „Thy right hand, o Lord“. Chorus Nr. 19 aus „Israel in Egypt“ [Arr. für Kl à 4 ms]; HKR 1148
- HÄNDEL, GEORG FRIEDRICH | 1685–1759/W. A. MOZART | 1756–1791
- „Der Messias“. Oratorium in 3 Teilen; HKR 1146
- HARTUNG, OTTO | 1877–1922
- „Die Herzen empor!“ Motette; HKR 1169
 - „Halleluja! Heil und Preis sei unserm Gott“. Motette; HKR 1166
- HAYDN, JOSEPH | 1732–1809
- „Ariadne auf Naxos“. Kantate; HKR 1249
 - „Die Beredsamkeit“ aus „Neun vierstimmige Gesänge“; HKR 1250
 - „Die Jahreszeiten“. Oratorium; HKR 1227
 - „Die Schöpfung“. Oratorium; HKR 1228
 - „Die sieben Worte unseres Erlösers am Kreuze“; HKR 1230
 - „Die sieben Worte unseres Erlösers am Kreuze“; HKR 1231
 - Divertimento; HKR 1219
 - Divertimento; HKR 1215
 - „Harmoniemesse“ für Soli, Chor und Orchester; HKR 1241
 - „Insanae et vanae curae“ (Des Staubes eitle Sorgen); HKR 1225
 - „Missa in Angustijs“ („Nelsonmesse“); HKR 1238
 - Missa Cellensis („Caecilienmesse“); HKR 1240
 - „Missa in Tempore belli“ („Paukenmesse“); HKR 1236
 - „Missa Sti. Bernardi von Offida“ („Heiligmesse“); HKR 1239
 - „Non nobis Domine“. Motette; HKR 1244
 - Ouvertüre zu „Acide e Galatea“; HKR 1217
 - Ouvertüre zu dem Oratorium „Il Ritorno di Tobia“; HKR 1248
 - Ouvertüre zu „Orlando Paladino“; HKR 1247
 - Quartette op. 77; HKR 1223
 - Quartett op. 103; HKR 1222
 - 24 Quartette op. 9, 20, 33, 54 und 74; HKR 1220
 - 24 Quartette op. 50, 55, 64, 17, 76; HKR 1221
 - „Schöpfungsmesse“ für Soli, Chor und Orchester; HKR 1242
 - 33 Sinfonien (Hob. I/3, 8–9, 12–13, 16, 19–21, 23, 25, 27, 31–32, 42, 44–45, 48–49, 55, 60, 67–68, 71, 72, 85, 94–104); HKR 1176–1212, 1216 [möglicherweise zum Teil auch bereits im ausgehenden 18. Jahrhundert angefertigt bzw. erworben]
 - 8 Sinfoniesätze für Klaviertrio [Arr.]; HKR 1246

- HAYDN, MICHAEL | 1737–1806
- Messe für Soli, Chor und Orchester; HKR 1267
 - Offertorium für Soli, Chor und Orchester; HKR 1268
- HEINE, SAMUEL FRIEDRICH | 1764–1821
- Ouvertüre für großes Orchester [Fragm.]; HKR 1254
 - Sinfonie für großes Orchester; HKR 1255
- HELLWIG, KARL FRIEDRICH LUDWIG | 1773–1838
- „Herr neige deine Ohren“. Psalm 86; HKR 1258
- HENNING, CARL WILHELM | 1784–1867
- „Denkst du daran, mein tapferer Lagienka“; HKR 1259
 - „Fordre niemand mein Schicksal zu hören“. Lied; HKR 1260
- HEROLD, LOUIS-JOSEPH-FERDINAND | 1791–1833
- „Marie“. Opéra-comique en trois actes; HKR 1278
- HERZ, HENRI | 1806–1888
- Konzert für Klavier und Orchester; HKR 1301
 - Rondo brillant für Klavier und Orchester; HKR 1300
 - Rondo de Concert; HKR 1299
- HIMMEL, FRIEDRICH HEINRICH | 1765–1814
- „Die Unschuld“. Lied; HKR 1330
 - Gesänge aus „Urania“; HKR 1332
 - Musik zu „Fanchon, das Leiermädchen“; HKR 1333
 - Ouvertüre zu „Les Sylphes“; HKR 1327
 - „Rapides instans de bonheur“. Romanze; HKR 1331
 - „Vater unser“ für Soli, zwei Chöre und Orchester; HKR 1328
- HOLDER, JOSEPH WILLIAM | 1765–1832
- 28 Preludes für Klavier solo; HKR 1347
- HUMMEL, JOHANN NEPOMUK | 1778–1837
- Große Sonate für Klavier zu 4 Händen; HKR 1371
 - Konzert für Klavier und Orchester; HKR 1365
 - Konzert für Klavier und Orchester; HKR 1364
 - Konzert für Klavier und Orchester; HKR 1363
 - Nocturne für Klavier zu 4 Händen; HKR 1370
 - Trio für Klavier, Violine und Violoncello; HKR 1369
- HÜNTEN, FRANZ | 1793–1878
- „Souvenir de la Suisse et du Tyrol“; HKR 1359
- ISOUARD, NICOLÒ | 1775–1818
- „Aschenbrödel“. Zauberoper; HKR 1378
 - Ouvertüre zu „Joconde“; HKR 1374
- JAHN, AUGUST |
- 28 Tänzsätze für Klavier solo; HKR 1386
- KALLIWODA, JOHANN WENZEL | 1801–1866
- Concertante für zwei Violinen und Orchester; HKR 1416
 - Concertino für Violine und Orchester; HKR 1414
 - Introduction und Rondo für Horn und Orchester; HKR 1398
 - Messe für Soli, Chor und Orchester; HKR 1431
 - Potpourri für Violine und Orchester; HKR 1403
 - Variations brillantes für zwei Violinen und Orchester; HKR 1407
- KIEL, AUGUST | 1813–1871
- Divertissement für Klarinette und Orchester; HKR 1446
- KOPRASCH, WILHELM ?
- Serenata für Bläserensemble; HKR 1472
- KREUTZER, CONRADIN | 1780–1849
- Ouvertüre zu „Lodoiska“; HKR 1511
- KROMMER, FRANZ VINZENZ | 1759–1831
- Concertino; HKR 1518
 - Concertino für Flöte, Oboe, Violine und Orchester; HKR 1519
 - Harmoniemusik; HKR 1521
 - Harmoniemusik; HKR 1523
 - Harmoniemusik; HKR 1522
 - Harmoniemusik; HKR 1524
 - Marsch für neunstimmige Harmoniemusik; HKR 1520
 - Partita für Bläserensemble; HKR 1516
 - Partita für Bläserensemble; HKR 1517
 - 3 Streichquartette; HKR 1525
- KÜFFNER, JOSEPH | 1777–1856
- Ouvertüre für Orchester; HKR 1540
 - Werke für Orchester; HKR 1544
 - Zwei Ouvertüren für Orchester; HKR 1539
- KUHLAU, FRIEDRICH DANIEL RUDOLPH | 1786–1832
- Ouvertüre zu „William Shakespeare“; HKR 1546
- KUNZEN, FRIEDRICH LUDWIG AEMILIUS | 1761–1817
- „Das Halleluja der Schöpfung“; HKR 1558
 - Ouvertüre nach Mozarts „Die Zauberflöte“; HKR 1556
- KURPINSKI, KAROL KAZIMIERZ | 1785–1857
- Ouvertüre zu „Kalmora oder Das Vaterrecht der Amerikaner“; HKR 1557
- LÄGEL, JOHANN GOTTLIEB | 1777–1843
- „Ach, was ist der Menschheit Los“. Kantate; HKR 1610
 - „Das Heil ist nah“. Weihnachts-Kantate; HKR 1612
 - „Preis dir, des Lebens Herr“. Kantate; HKR 1611
- LALANCE, GRAF VON ?
- 12 Romanzen für eine Singstimme und Klavier; HKR 1614
- LINDPAINTNER, PETER JOSEF VON | 1791–1856
- Concertino für Violine und Orchester; HKR 1710
 - Ouvertüre zu „Abrahams Oper“ für Orchester; HKR 1691
 - Ouvertüre zu „Das Rosenmädchen“; HKR 1703
 - Ouvertüre zu der Tragödie „Le Paria“; HKR 1696
 - Ouvertüre zu „Der Vampyr“; HKR 1697
 - Ouvertüre zu „Faust“; HKR 1706
 - Ouvertüre zu „Joko, le Singe du Brésil“; HKR 1689
 - Ouvertüre zu „Joko, le Singe du Brésil“ [Arr.]; HKR 1690
 - Ouvertüre zu „Kunstsinn und Liebe“; HKR 1698
 - Ouvertüre zu „Moses“; HKR 1700
- LOBE, JOHANN CHRISTIAN | 1797–1881
- Ouvertüre für großes Orchester; HKR 1742
 - „Reiselust“. Ouvertüre; HKR 1743
- MARINELLI, GAETANO | 1754–CA. | 1820
- „Dolce Sposa qui riposa“. Duett; HKR 1786
- MARSCHNER, HEINRICH AUGUST | 1795–1861
- Ouvertüre zu dem Schauspiel „Prinz Friedrich von Homburg“; HKR 1801

- Ouvertüre zu „Der Vampyr“; HKR 1791
- MARTÍN Y SOLER, VICENTE | 1754–1806
- „Una cosa rara ossia Bellezza ed onestà“; HKR 1805
- MASSONNEAU, LOUIS | 1766–1848
- „La Tempête et le Calme“. Sinfonie; HKR 1808, 1809
- MAURER, LUDWIG WILHELM | 1789–1878
- Ouvertüre zu „Das neue Paris“; HKR 1814
- Ouvertüre zu der Oper „Alonse“; HKR 1816
- Ouvertüre zu „La Fourberie découverte“; HKR 1813
- MAYR, JOHANNES SIMON | 1763–1845
- „Consolati però, vincesti“. Arie; HKR 1828
- „Usi aversar il sangue“. Arie; HKR 1827
- MAYSEDER, JOSEPH | 1789–1863
- „Variations brillantes“ für Violine und Orchester; HKR 1830
- „Variationen über ein Thema Mercadantes“; HKR 1829
- MAYSEDER, JOSEPH | 1789–1863/CARL CZERNY | 1791–1857
- Trio Nr. 1 für Violine, Violoncello und Klavier; HKR 1831
- MÉHUL, ETIENNE-NICOLAS | 1763–1817
- „Joseph“. Opéra en prose in 3 Akten; HKR 1843
- Ouvertüre zu „Timoleon“; HKR 1839
- Ouvertüre zu „Le Jeune Henri“; HKR 1836, 1837
- Sinfonie Nr. 1; HKR 1842
- „Uthal“. Oper; HKR 1838
- MERCADANTE, SAVERIO | 1795–1870
- „Arme Freundin, ach wer sagt mir, ob nicht Gefahren drohn“. Scena et Aria; HKR 1906
- „Chi è costei“. Duett aus „Elisa e Claudio“; HKR 1905
- „Elise und Claudio“; HKR 1909
- „Elisa e Claudio ossia L' amore protetto dall' amicizia“; HKR 1910
- „Mici cari figli, ah voi dormire ignori“. Cavatine; HKR 1904
- METHFESSEL, ALBERT GOTTLIEB | 1785–1869
- Allgemeines Commers- und Liederbuch; HKR 1914
- Allgemeines Commers- und Liederbuch; HKR 1913
- 6 deutsche Gesänge; HKR 1921
- 6 Deutsche Kriegslieder; HKR 1927
- 6 Gesänge für eine Singstimme und Klavier; HKR 1917
- Journal für die Gitarre; HKR 1920
- Journal für die Gitarre. [Heft II]; HKR 1919
- „Liederkranz“. Sammlung von Gesängen und Liedern; HKR 1918
- „Sängers Abendlied“ für eine Singstimme und Gitarre; HKR 1924
- METHFESSEL, ALBERT GOTTLIEB (1785–1869) / DOTZAUER, JUSTUS JOHANN
- 5 Lieder für eine Singstimme und Klavier; HKR 1926
- MEYER, ? ?
- Potpourri für Militär-Musik; HKR 1936
- MEYERBEER, GIACOMO | 1791–1864
- „Emma von Roxburgh“; HKR 1960
- MEYERBEER, GIACOMO | 1791–1864 / FRIEDRICH BERR | 1794–1838
- Ouvertüre zu „Marguerite d' Anjou“. Arr.; HKR 1959
- MILTITZ, CARL BORROMÄUS | 1780–1845
- „Ouvertüre dans le Genre de Poésie d' Ossian“; HKR 1966
- MOLIQUE, WILHELM BERNHARD | 1802–1869
- „Fantasie et Variations sur des motifs de Norma de Bellini“ für Violine und Orchester; HKR 1971
- Konzert Nr. 1 für Violine und Orchester; HKR 1972
- Rondo capriccioso für Violine und Orchester; HKR 1970
- MORALT, JOHANN BAPTIST | 1777–1825
- Sinfonie; HKR 1978
- MORLACCHI, FRANCESCO | 1784–1841
- „Giusto ciel“. Scene und Arie der Rosina aus „Il Barbiere di Siviglia“; HKR 1981
- MOSCHELES, IGNAZ | 1794–1870
- 6 Walzer für Klavier zu 4 Händen; HKR 1984
- „Souvenirs d' Irlande“; HKR 1989
- MOSEL, IGNAZ FRANZ EDLER VON | 1772–1844
- Ouvertüre zu „Cyrus und Astyages“; HKR 1983
- MOZART, WOLFGANG AMADEUS | 1756–1791
- „Allerbarmer höre, ach höre“. Kantate; HKR 2250
- „Alles fühlt der Liebe Freuden“ aus „Die Zauberflöte“ (Nr. 13); HKR 2223
- „Auf, laßt uns dem Herrn Lobsingeln!“ Hymne; HKR 2244
- „Chi per pietà de oh Dio“. Quintett aus „La Clemenza di Tito“; HKR 2215
- „Come scoglio“. Aria aus „Così fan tutte“; HKR 2198
- „Davidde penitente“. Kantate; HKR 2256
- „Der Hölle Rache kocht in meinem Herzen“. Arie der Königin der Nacht aus „Die Zauberflöte“; HKR 2222
- „Die Entführung aus dem Serail“ – Harmoniemusik [I]; HKR 2190
- „Die Zauberflöte“. Große Oper; HKR 2216
- „Die Zauberflöte“ (Nr. 10) [Einzelstimmen]
- „Die Zauberflöte“, Finale des 2. Aktes; HKR 2221
- „Ecco il punto“ – „Non, più di fiori“. Rezitativ und Rondò aus „La Clemenza di Tito“; HKR 2213
- „Gottheit! dir sey Preiss und Ehre!“ Hymne; HKR 2245
- „Heiliger, sieh gnädig hernieder“. Kantate; HKR 2246
- „Hoch vom Heiligthum tönt' es hernieder“. Kantate; HKR 2249
- „Idomeneo, Rè di Creta“. Opera seria; HKR 2181
- „Idomeneo, Rè di Creta“. Auszug aus dem 2. Akt; HKR 2184
- „In quali eccessi, o Numi“ – „Mitra di quell' alma in grata“ aus „Don Giovanni“ (Nr. 23); HKR 2232
- „Kyrie“ für vier Singstimmen, Orchester und Orgel; HKR 2254
- „Kyrie“, „Laudamus te“ und „Gloria“ aus der c-Moll-Messe für vier Singstimmen und Orchester [Bearb.]; HKR 2247
- „La clemenza di Tito“. Drama serio per musica; HKR 2210
- „Magnificat“ für vier Singstimmen und Orchester; HKR 2252
- „Misericordias Domini“. Offertorium de tempore; HKR 2253
- Missa brevis; HKR 2259
- Missa brevis; HKR 2248
- Missa für vier Singstimmen und Orchester („Krönungsmesse“); HKR 2258
- „Il dissoluto ossia il Don Giovanni“; HKR 2226
- „La clemenza di Tito“. Drama serio per musica; HKR 2211
- „Nettuno s' onorit“ aus „Idomeneo, Rè di Creta“; HKR 2183

- „Ob fürchterlich tobend sich Stürme erheben“; HKR 2251
 - „O Isis und Osiris“. Arie des Sarastro mit Chor aus; HKR 2224
 - Ouvertüre zu „Der Schauspieldirektor“; HKR 2193
 - Ouvertüre zu „Die Zauberflöte“; HKR 2217
 - Ouvertüre zu „Idomeneo, Rè di Creta“; HKR 2182
 - Ouvertüre zu „La clemenza di Tito“; HKR 2212
 - Ouvertüre zu „La Villanella rapita“ KV 318; HKR 2178
 - „Parto, parto, ma tu ben mio“. Arie aus „La Clemenza di Tito“; HKR 2214
 - „Preis dir! Gottheit!“ Hymne; HKR 2243
 - „Requiem“; HKR 2263
 - Scena mit Rondo; HKR 2180
 - Sinfonie („Prager“); HKR 2156
 - Sinfonie; HKR 2157
 - Sinfonie (Es), KV 543; HKR 2159
 - Sinfonie (D), KV 181; HKR 2160
 - Sinfonie (C), KV 200; HKR 2161
 - Serenade für Orchester; HKR 2162
 - Sinfonie („Haffner“); HKR 2163
 - Serenade („Posthorn“); HKR 2164
 - Sinfonie („Pariser“); HKR 2165
 - Sinfonie („Linzer“); HKR 2166
 - Sinfonie („Jupiter“); HKR 2167
 - „Singt in frohen Jubel Chören“. Chor aus „Cosi fan tutte“; HKR 2197
 - „Sola, sola in buio loco!“ Sextett aus „Don Giovanni“ (Nr. 20); HKR 2231
 - „Solitudini amiche, aurore amorose“. Rezitativ, Arie und Duett aus „Idomeneo, Rè di Creta“; HKR 2185
 - 6 Sonaten für Violine und Klavier; HKR 2145
 - „Te Deum“ für vier Singstimmen, Orchester und Orgel; HKR 2255
 - „Volgi intorno Jo sguardo, o Sire“. Scena et Aria aus „Idomeneo, Rè di Creta“; HKR 2186
- MOZART, WOLFGANG AMADEUS | 1756–1791/A. E. MÜLLER
- Konzert für Klarinette und Orchester [Arr.]; HKR 2144
- MOZART, WOLFGANG AMADEUS | 1756–1791/FRIEDRICH MÜLLER | 1786–1871
- Ouvertüre zu „Die Zauberflöte“. [Arr.]; HKR 2218
 - Ouvertüre zu „Die Zauberflöte“. [Arr.]; HKR 2219
- MOZART, WOLFGANG AMADEUS | 1756–1791/GEORG WINTER
- Serenade („Nacht-Musique“); HKR 2177
- MÜLLER, A. H. ?
- 18 Ecossaisen für Pianoforte solo; HKR 2269
- MÜLLER, JOHANN IMMANUEL | 1774–1839
- Ouvertüre für großes Orchester; HKR 2277
- N.N.
- Kyrie eleison für vier Singstimmen und Orchester; HKR 3347
- N.N. / KOPRASCH, WILHELM
- Partita; HKR 3346
- NÄGELI, HANS GEORG | 1773–1836
- Liederkranz für eine Singstimme und Klavier; HKR 2285
- NAUMANN, JOHANN GOTTLIEB | 1741–1801
- „Halleluja - Ich danke dem Herrn von ganzem Herzen“. Psalm 111; HKR 2290
 - 12 Kanons für 3 Singstimmen und Basso continuo; HKR 2297
 - „Kyrie“ für Soli, Chor, Orchester und Orgel; HKR 2291
 - Missa; HKR 2287
 - „Um Erden wandeln Monde“. Psalm mit dem „Vater unser“ von Klopstock; HKR 2288
- NEITHARDT, AUGUST HEINRICH | 1793–1861
- 2 Märsche aus dem Ballet „Kiaking“ [Arr.]; HKR 2338
 - 3 Märsche für Militärmusik. [Arr. f. Klavier zu 4 Hdn.]; HKR 2337
 - Melodien aus „Die Wiener in Berlin“ [Arr.]; HKR 2336
- NEUKOMM, SIGISMUND RITTER VON | 1778–1858
- „Fantasie“ für Orchester; HKR 2351
 - „Hymne de la Nuit“ für Soli, Chor und Orchester; HKR 2347
 - „Le Héros“. Ouvertüre für großes Orchester; HKR 2350
 - „Marche religieuse et chevaleresque“ für Orchester; HKR 2352
 - Märsche für Kriegerische Instrumente; HKR 2374
 - Ouvertüre für großes Orchester; HKR 2349
 - „Sinfonie héroïque“ für großes Orchester; HKR 2348
- NEUNER, CARL BORROMÄUS | 1778–1830
- „Die Schöpfungstage“. Kantate; HKR 2361
- NICOLAI, CHRISTOPH FRIEDRICH | 1733–1811
- Ouvertüre für Orchester; HKR 2365
 - 4 Zwischenaktmusiken für Orchester; HKR 2366
- NOHR, CHRISTIAN FRIEDRICH | 1800–1875
- Sinfonie für großes Orchester; HKR 2371
- ONSLow, ANDRÉ GEORGES LOUIS | 1784–1853
- „L' Alcade de la Véga“. Ouvertüre; HKR 2392
 - „Le Colporteur“ (Der Hausirer). Ouvertüre und Entr'acte für großes Orchester; HKR 2391
- PAER, FERDINANDO | 1771–1839
- „Ach dein Herz fühlt keine Liebe“. Duett; HKR 2410
 - „Cadice bella e cara“. Arie; HKR 2411
 - „Camilla ossia Il sotterraneo“ (Camilla oder Das Burgverlies). Harmoniemusik; HKR 2407
 - „Dich soll ich sehn, geliebter Sohn“. Rezitativ und Arie aus „Camilla ossia Il sotterraneo“; HKR 2408
 - „E bella, oh come dolce“. Terzett aus „Camilla ossia Il sotterraneo“; HKR 2409
 - „La Passione di Jesu Christo“. Oratorium; HKR 2418
 - „No che tu visi“ – „Cielo pietoso“. Rezitativ und Arie; HKR 2412
 - Ouvertüre zu „Numa Pompilio“; HKR 2417
 - Ouvertüre zu „Pirro“ für großes Orchester; HKR 2416
 - Ouvertüre zu „Sofonisbe“ für großes Orchester; HKR 2415
 - „Quel foco tenero“ – „Non ostanti allora“. Cavatine und Duett aus dem *Dramma eroico* „Achille“; HKR 2414
- PAVESI, STEFANO | 1779–1850
- „La Festa della Rosa“. Oper; HKR 2427
 - „Mi nacci ah parti“. Duett aus „Elisabetta d' Inghiterra“; HKR 2426
- PLEYEL, IGNAZ JOSEPH | 1757–1831
- 2 Sinfonien; HKR 2442–2443
- POISSL, JOHANN NEPOMUK | 1783–1865
- Ouvertüre zu „Merope“; HKR 2446

- Ouvertüre zu „Olimpia“; HKR 2447
 - Ouvertüre zu „Ottaviano in Sicilia“; HKR 2444
 - Ouvertüre zu „Athalia“; HKR 2445
- PUCITTA, VINCENZO | 1778–1861
- „Dunque si vada“ – „Della Tromba“. Szene und Arie; HKR 2462
- PUREBEL, JOSEPH | 1768–1838
- Rundtanz für Harmoniemusik; HKR 2463
- REICHARDT, JOHANN FRIEDRICH | 1752–1814
- „Lieder der Liebe und der Einsamkeit“. Teil 1; HKR 2486
 - „Lieder der Liebe und der Einsamkeit“. Teil 2; HKR 2487
 - „Miltons Morgengesang“. Hymne; HKR 2483
- REICHARDT, JOHANN FRIEDRICH | 1752–1814/FRIEDRICH HEINRICH HIMMEL |
- Zwei Harmoniemusiken nach J. F. Reichardts „Jery und Bätely“ und F. H. Himmels „Fanchon, das Leiermädchen“; HKR 2481
- REINICKE, LEOPOLD KARL | 1774–1820
- „Te Deum“ für Soli, Chor und Orchester; HKR 2498
- REISSIGER, CARL GOTTLÖB | 1798–1859
- Ouvertüre zu „Yelva“ für großes Orchester; HKR 2506
- RIES, FERDINAND | 1784–1838
- Ouvertüre zu dem Trauerspiel „Die Braut von Messina“ von Schiller; HKR 2533
 - Ouvertüre zu dem Trauerspiel „Don Carlos“; HKR 2531
 - Ouvertüre zu „Die Räuberbraut“; HKR 2532
 - Sinfonie Nr. 1; HKR 2536
 - Sinfonie Nr. 2; HKR 2537
 - Sinfonie Nr. 3; HKR 2538
 - Sinfonie Nr. 4; HKR 2539
 - Sinfonie Nr. 5; HKR 2540
 - Sinfonie Nr. 6; HKR 2541
- RIGHINI, VINCENZO | 1756–1812
- „Ah Saraei felice appiano“. Rezitativ und Rondo; HKR 2557
 - 12 Arietten für Gesang und Klavier; HKR 2559
 - „Berenice, che fai?“ Scena aus „Antigone“; HKR 2554
 - 7 Gesänge; HKR 2562
 - 5 Gesänge; HKR 2563
 - 7 Gesänge; HKR 2564
 - 6 Gesänge; HKR 2565
 - 7 Gesänge; HKR 2561
 - 5 deutsche Lieder; HKR 2566
 - 9 französische Lieder; HKR 2567
 - 5 italienische Lieder; HKR 2568
 - „Lob des Gesangs“; HKR 2558
 - Ouverture zu „Tigranes“; HKR 2556
 - Ouverture zu „Le triomphe d’ Ariadne“; HKR 2555
- RODE, JACQUES PIERRE JOSEPH | 1774–1830
- Polonaise für Klavier solo; HKR 2572
- RÖHNER, J. C. | 18/19
- Ouvertüre für großes Orchester; HKR 2573
- ROMBERG, ANDREAS JACOB | 1767–1821
- „Die Glocke“ für Soli, Chor und Orchester; HKR 2553
 - „Selmar und Selma“. Elegie; HKR 2577
 - 4 Sinfonien für Orchester [Sammelband]; HKR 2583
 - „Te Deum laudamus“ für Soli, Chor und Orchester; HKR 2580
- ROMBERG, BERNHARD | 1767–1841
- Konzert-Ouvertüre für Orchester; HKR 2585
 - „Le Bal masqué“ für Violoncello und Orchester; HKR 2586
 - Ouvertüre für Orchester; HKR 2584
 - Sinfonie Nr. 3; HKR 2589
- ROSENMÜLLER, GIOVANNI | 1619–1684
- „Jube Domine“ für 2 Chöre a cappella; HKR 2591
- ROSSINI, GIOACHINO | 1792–1868
- „Das ist mein Geschick“. Arie mit Chor aus „Graf Ory“; HKR 2619
 - Elisabetta regina d’ Inghilterra; HKR 980
 - „Endlich bin ich allein“. Arie „Wilhelm Tell“; HKR 2604
 - „Guillaume Tell“. Opéra; HKR 2601
 - „Guillaume Tell“, Finale des 2. Aktes; HKR 2610
 - „Gran dio deh tu proteggi“. Scene aus „Tancred“; HKR 2632
 - „Horch, Lieder tönen“. Chor aus „Wilhelm Tell“; HKR 2608
 - „La Cenerentola ossia La bontà in trionfo“; HKR 2638
 - „La gazza ladra“ („Die diebische Elster“). Melodramma; HKR 2629
 - „L’ inganno felice“. Farsa; HKR 2636
 - „L’ italiana in Algeri“; HKR 2643
 - Ouvertüre zu „Guillaume Tell“. Opéra; HKR 2602
 - „Oh patria dolce ingrata patria“. Arie aus „Tancred“; HKR 2633
 - Ouvertüre zu „Elisabetta regina d’ Inghilterra“. Drama per musica; HKR 2593
 - Ouvertüre zu „Die Italienerin in Algeri“; HKR 2644
 - Ouvertüre zu „Il Turcu in Italia“; HKR 2628
 - Ouvertüre zu „Le Siège de Corinthe“; HKR 2626
 - Ouvertüre zu „Sigismondo“; HKR 2611
 - Ouvertüre zu „Tancred“; HKR 2630
 - „Pas de Six“ aus „Guillaume Tell“. Opéra; HKR 2603
 - „Schon sinkt die Sonne in die Fluten“. Chor aus „Wilhelm Tell“; HKR 2607
 - „Seht der Tell lebt“. Chor aus „Wilhelm Tell“; HKR 2606
 - „Vieni, vieni fra queste braccia“. Cavatina aus „La gazza ladra“; HKR 2642
- ROSSINI, GIOACHINO | 1792–1868/NEITHARDT, AUGUST HEINRICH | 1793–1861
- Melodien aus Rossinis „Italienerin in Algeri“ [Arr.]; HKR 2335
- RUNGENHAGEN, KARL FRIEDRICH | 1778–1851
- 3 Gesänge für ein oder zwei Singstimmen und Klavier; HKR 2668
- RÜTTINGER, JOHANN KASPAR | 1761–1830
- Choral-Melodien über 109 Lieder; HKR 2672
- SANDER, JOHANN DANIEL | 1759–1825
- „Die heilige Cäcilia“, Teil 1; HKR 2689
 - „Die heilige Cäcilia“, Teil 2; HKR 2690
 - „Die heilige Cäcilia“, Teil 3; HKR 2691
- SCHICHT, JOHANN GOTTFRIED | 1753–1823
- „Das Ende des Gerechten“. Passions-Oratorium; HKR 2716
 - „Jesu meine Zuversicht“. Motette; HKR 2710

- 3 Motetten für gemischten Chor a cappella; HKR 2709
 - „Meine Lebenszeit verstreicht“. Motette; HKR 2711
 - „Te Deum laudamus“; HKR 2715
- SCHMITT, ALOYS | 1788–1866
- Ouvertüre für Orchester; HKR 2729
 - Ouvertüre für Orchester; HKR 2730
- SCHNABEL, JOSEPH IGNAZ | 1767–1831
- „Salve Regina“ für Chor und Orchester; HKR 2738
 - „Regina coeli „ für Chor und Orchester; HKR 2739
- SCHNEIDER, GEORG ABRAHAM | 1770–1839
- 6 Zwischenaktmusiken; HKR 2763
- SCHNEIDER, JOHANN CHRISTIAN FRIEDRICH | 1786–1853
- „Das Weltgericht“. Oratorium; HKR 2741
 - „Gaudeamus Igitur“. Fest-Ouvertüre; HKR 2756
 - „Hinunter in der Erde Schooß“. Hymne an die Nacht; HKR 2747
 - „Jagd“-Ouvertüre Nr. 1; HKR 2754
 - „Jagd“-Ouvertüre Nr. 2; HKR 2755
 - Ouvertüre für Orchester; HKR 2753
 - Ouvertüre über das Thema „God save the King“; HKR 2752
 - Ouvertüre über den „Dessauer Marsch“ [Arr.]; HKR 2762
 - Ouvertüre über den „Dessauer Marsch“; HKR 2760
 - Ouvertüre zu Schillers „Die Braut von Messina“; HKR 2751
 - Ouvertüre für großes Orchester; HKR 2750
- SCHUBERT, JOHANN FRIEDRICH | 1770–1811
- „Die Galeerensclaven“. Melodram; HKR 2774
- SEDLAK, WENZEL | 1776–1851
- „Der blöde Ritter oder die Macht der Frauen“.; HKR 2816
- SEYFRIED, IGANZ RITTER VON | 1776–1841
- Missa für vier Singstimmen und Orchester; HKR 2829
 - Ouvertüre zu „Faust“; HKR 2837
 - Ouvertüre zu „Feodore“; HKR 2833
 - Ouvertüre zu „Moses“; HKR 2835
 - Ouvertüre zu „Noah“; HKR 2836
 - Ouvertüre zu „Zum goldenen Löwen“; HKR 2834
- SEYFRIED, IGANZ RITTER VON | 1776–1841/BEETHOVEN, LUDWIG VAN |
- Trauergesang zu Beethovens Leichenbegängnis; HKR 2826
- SEYFRIED, IGNAZ RITTER VON | 1776–1841/MOZART, WOLFGANG AMADEUS |
- Fantasia und Sonate [Att. für Orchester]; HKR 2155
- SÖRENSEN, JOHANNES ?
- Geistliche Gesänge, Oden und Lieder IV; HKR 2850
 - Geistliche Gesänge, Oden und Lieder I; HKR 2851
 - Geistliche Gesänge, Oden und Lieder V; HKR 2853
 - Geistliche Gesänge, Oden und Lieder VII; HKR 2854
- SÖRENSEN, JOHANNES | 1767–1831/JOHANN KASPAR RÜTTINGER | 1761–1830
- Geistliche Gesänge, Oden und Lieder; HKR 2849
- SPOHR, LOUIS | 1784–1859
- „E mi lasci così“ – „Tu m’ abbandoni, ingrato“; HKR 2881
 - Konzert Nr. 11 für Violine und Orchester; HKR 2878
 - Messe für fünf Solostimmen; HKR 2905
- Nonett; HKR 2865
 - Ouvertüre für Orchester; HKR 2886
 - Ouvertüre zu „Der Berggeist“; HKR 2889
 - Ouvertüre zu „Alruna“; HKR 2885
 - Ouverture zu „Macbeth“; HKR 2900
 - Ouvertüre zu „Pietro von Abano“; HKR 2890
 - Ouvertüre zur Operette „Die Prüfung“; HKR 2887
 - Quartett brillant; HKR 2866
 - Sinfonie Nr. 1–3 [Sammelband]; HKR 2872
 - „Still lag auf meiner Seele“. Rezitativ und Rondo des Nadori aus „Jessonda“; HKR 2891
 - „Was seh ich?“ – „Schönes Mädchen, wirst mich hassen“. Rezitativ und Duett aus „Jessonda“; HKR 2894
- SPONTINI, GASPARE LUIGI PACIFICO | 1774–1851
- „Fernand Cortez ou La Conquête du Mexique“; HKR 2923
 - „La Vestale“ („Die Vestalin“). Tragédie lyrique; HKR 2918
 - Ouverture zu „Nurmahal“ für großes Orchester; HKR 2912
 - Ouverture zu „Olympia“ für großes Orchester; HKR 2920
- STADLER, MAXIMILIAN | 1748–1832
- „Die Befreiung von Jerusalem“. Oratorium; HKR 2925
- STERKEL, JOHANN FRANZ XAVER | 1750–1817
- 12 deutsche Lieder für eine Singstimme und Klavier; HKR 2949
 - „Sen nuccio!“ Petrarca-Sonett; HKR 2950
- STUNTZ, JOSEPH HARTMANN | 1793–1859
- Ouvertüre für großes Orchester; HKR 3008
- THAMM, IDA VERONIKA ?
- Walzer für Klavier; HKR 3044
- TUCH, HEINRICH AGATIUS GOTTLÖB | 1766–1821
- Serenata für Harmoniemusik; HKR 3057
- UMBREIT, KARL GOTTLIEB | 1763–1829
- Allgemeines Choralbuch; HKR 3064
 - 4 Choräle; HKR 3063
- VATER, J. CH. ?
- Sonatine; HKR 3084
- VERN, AUGUSTE ?
- Nocturne für Harmoniemusik; HKR 3100
- VOGLER, GEORG JOSEPH | 1749–1814
- „Polymelos“ [Att. f. Klavier/Klaviertrio]; HKR 3130
 - Sinfonie; HKR 3128
 - „Trichordium“ für vier Singstimmen und Orchester; HKR 3129
- WAGNER, KARL JAKOB | 1772–1822
- Sinfonie; HKR 3136
- WEBER, BERNHARD ANSELM | 1764–1821
- Duett und Lied aus „Wilhelm Tell“; HKR 2609
 - „Es lächelt der See“ aus „Wilhelm Tell“; HKR 2605
 - Charakteristische Ouverture; HKR 3199
 - Ouvertüre zu „Deodata oder Das Gespenst“; HKR 3200
 - Ouvertüre zu Schillers „Wilhem Tell“; HKR 3198
- WEBER, CARL MARIA VON | 1786–1826
- „Arabiens einsam Kind“. Arie; HKR 3315
 - „Eil, edler Held“. Finale aus „Oberon“; HKR 3312

- „Der Freischütz“. Romantische Oper; HKR 3321
- Finale des 2. Aktes aus „Der Freischütz“; HKR 3323
- Jubel-Ouvertüre; HKR 3218
- „Natur und Liebe“. Kantate; HKR 3207
- „Oberon“. Romantische Oper in drei Akten; HKR 3311
- Ouvertüre und Ballet aus „Oberon“. [Arr.]; HKR 2333
- Ouvertüre zu „Der Freischütz“ [7 Einzelstimmen]; HKR 3322
- Ouvertüre zu „Peter Schmoll und seine Nachbarn“; HKR 3221
- „Ozean, du Ungeheuer“. Szene und Arie aus „Oberon“; HKR 3314
- „Von Jugend auf in dem Kampfgefilde“. Arie; HKR 3316
- „Was sag ich?“ Szene und Arie zu Cherubinis „Lodoiska“; HKR 3201

WEBER, FRIEDRICH DIONYS | 1766–1842

- 6 Märsche für Harmoniemusik; HKR 3320

WEBER, JACOB GOTTFRIED | 1779–1839

- Messe für vier Singstimmen und Orchester; HKR 3222
- Messe für vier Singstimmen und Orchester; HKR 3273
- Requiem für sechs Singstimmen und Orchester; HKR 3274

WEIGL, JOSEPH | 1766–1844

- „Das Dorf im Gebirge“. Singspiel; HKR 3228
- „Die Schweizerfamilie“. Harmoniemusik; HKR 3229
- Marsch aus „Kaiser Hadrian“ [Arr.]; HKR 3223
- „Nimm meinen Dank, o Josephine“. Terzett; HKR 3227
- Ouvertüre zu „L' amor Marinaro“; HKR 3225
- Ouvertüre zu „L' amor Marinaro“ [Arr.]; HKR 3224
- Ouvertüre zu „Die Schweizerfamilie“. [Arr.]; HKR 3230
- Terzett; HKR 3226

WEINLIG, CHRISTIAN THEODOR | 1780–1842

- „Die Erlösten auf Golgatha“. Oratorium; HKR 3234

WICKLER, JOHANN WILHELM |

- 24 Variationen über „Mich fliehen alle Freuden“; HKR 3246

WIEDEBEIN, GOTTLÖB | 1779–1854

- Huldigungs-Ouvertüre für Orchester; HKR 3248

WILMS, JOHANN WILHELM | 1772–1847

- Sinfonie; HKR 3260

- Sinfonie; HKR 3261

WINTER, PETER VON | 1754–1825

- „Allmächtige Sonne, höre!“ Arie des Mafferu aus „Das unterbrochene Opferfest“; HKR 3336
- „Caro Seide! irresistibil forza“. Szene aus „Il Maometto“; HKR 3268
- „Das unterbrochene Opferfest“. Heroisch-komische Oper; HKR 3335
- „Das unterbrochene Opferfest“. Heroisch-komische Oper; HKR 3334
- „Die Macht der Töne“. Kantate; HKR 3333
- „Il Maometto“. Opera tragica; HKR 3332
- „In questo logo orrendo“. Szene aus „Il Maometto“; HKR 3267
- „Ja mein sehndes Verlangen“. Terzett aus „Il Maometto“; HKR 3269
- Ouvertüre; HKR 3266
- Ouvertüre zu „Helena et Paris“; HKR 3264
- Ouvertüre zu „Maria Montalban“ [Arr.]; HKR 3331
- Ouvertüre zu „Proserpina“; HKR 3263
- Ouvertüre zu „Tamerlan“; HKR 3265
- Partita; HKR 3270
- „Schlacht-Sinfonie“ für Chor und Orchester; HKR 3271
- 3 Zwischenaktmusiken; HKR 3245
- 3 Zwischenaktmusiken; HKR 3244

WITT, FRIEDRICH | 1770–1836

- Sinfonie; HKR 3275
- Sinfonie; HKR 3276

WOLLANK, JOHANN ERNST FRIEDRICH | 1781–1831

- 3 Gesänge für zwei Frauenstimmen und Klavier; HKR 3342
- 6 Italienische Gesänge; HKR 3343
- „Mio bel nume ah dove sei“. Kavatine; HKR 3341

WRANTZKY, PAUL | 1756–1808

- „La Bataille chez Martinestie“. [Programmsinfonie]; HKR 3329
- „La Chasse“. Sinfonie für großes Orchester; HKR 3330
- 6 Sinfonien (A, Es, D, c, D, C); HKR 3282–3287

ZUMSTEEG, JOHANN RUDOLF | 1760–1802

- „Kennst du das Land, wo die Zitronen blühn“. Lied; HKR 3295